

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M., halbjährlich 2.75 M.,
jährlich 5.00 M. (eig. Bestellgeld).
Eingetr. Post-Bezugsliste Nr. 7864.
Redaction und Druckerei: Guterstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltweite beträgt 10 Pfg. für den Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabat.
Klebe- und Zeitungs- 30 Pfg. für auswärts 50 Pfg.
Anzeigen: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluss Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Beilagen:

Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirt. — Der Humorist.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im Rheingebiet besetzt er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 195.

Dienstag, den 23. August 1898.

XIII. Jahrgang.

Deutschland.

Ueber die Orientreise des Kaisers wird geschrieben aus Constantinopel:

Namens des Sultans wird nicht Schakir Pascha, sondern werden Abdullah Pascha, der kürzlich in besonderer Mission am Kaiserlichen Hofe war, sowie der türkische Botschafter in Berlin, Tefik Pascha, den Kaiser begleiten. Die Kaiserliche Nacht „Sultanie“ mit einem Gefolge von sechzig Kaiserlichen Adjutanten wird für diese Reise in Dienst gestellt. Der Landungsplatz Haifa wird mit einem Kostenaufwand von 50 000 M. fertiggestellt; die drei Brücken zwischen Jaffa und Jerusalem sind bereits fertig. Der Bau der Straßenbahn in Palästina, der zuerst stockte, nimmt jetzt raschen Fortgang. Kleinere Änderungen des Programms sind wahrscheinlich, da der Flugland dem Straßenbau zwischen Haifa und Caesarea die größten Schwierigkeiten bereitet und für Wagen, da die Kaiserin die ganze Reise in solchen zurücklegt, kaum passierbar sein wird. In Merassim ist der Kiosk fertiggestellt und wurde vom Sultan eingehend besichtigt. In der Kaiserlichen Teppichfabrik arbeiten hundert Personen seit Monatsfrist durchschnittlich Tag und Nacht an der Herstellung eines Riesenteppichs; doppelt soviel Frauen sind beschäftigt in der Kaiserlichen Weberei und Stickerie in Baskalbi, um die feinsten, vom Harem des Sultans der Kaiserin zugebachten Gewebe anzufertigen. Die Präfektur von Constantinopel exproprierte in der Hauptstraße von Pera eine große Masse die Straße verengende Häuser, die nun niedriger werden. (F. S.)

* **Berlin, 20. Aug.** Wie der Nordb. Allg. Ztg. bestätigt wird, sind die Vorarbeiten zu einer Revision der Kaiserlichen Verordnung vom 27. Januar 1890, betr. den Verkehr mit Arzneimitteln außerhalb der Apotheken seitens des Kaiserlichen Gesundheitsamtes soweit beendet, daß in der ersten Hälfte des September mit den commissarischen Beratungen begonnen werden wird.

— Fürst Herbert Bismarck siedelt definitiv von Schönhausen nach Friedrichsruh über.

Ausland.

* **Wien, 22. August.** Die Sprachen-Verordnungen sollen vor der Einberufung des Reichsrathes aufgehoben werden.

* **Graz, 21. Aug.** Am 28. August wird in der Abteikirche zu Seckau in Steiermark Prinz Philipp von Hohenlohe, ein Neffe des deutschen Reichskanzlers, das Ordensgelübde ablegen.

* **Budapest, 21. August.** In hiesigen Regierungs-Kreisen ist man in Bezug auf den Verlauf der am 24. ds. beginnenden Ausgleichs-Verhandlungen äußerst skeptisch gestimmt und man sieht voraus, daß wegen der ablehnenden Haltung der österreichischen Regierung das Resultat derselben ein höchst ungünstiges sein wird.

* **Budapest, 22. August.** Vor dem Rathhause fanden gestern große sozialistische Demonstrationen statt, an welchen sich über 5000 Arbeiter beteiligten, weil die Polizei die Benutzung des großen Rathhaus-Saales für die sozialistischen Versammlungen verboten hatte. Es kam zu heftigen Zusammenstößen zwischen Polizei und Arbeitern. Es mußten viele Verhaftungen vorgenommen werden.

* **Paris, 21. August.** Die diesjährigen Manöver werden einen geheimen Charakter tragen. Es werden darin hauptsächlich Neuerungen bezüglich des Feinddienstes und Neuerungen, welche durch die Abänderungen bei der deutschen Artillerie bedingt werden, angestellt werden.

— Wegen der anhaltenden Hitze verlangen die Blätter eine Vertagung der Manöver. In Nancy wurden gestern 14 Soldaten vom Sonnenstich befallen.

— Die Wittve des Marschalls Mac Mahon erlitt in dem Schloß Montesson einen Schlaganfall. Ihr Zustand ist höchst bedenklich.

* **Paris, 22. Aug.** Major Esterhazy scheint sich keinen Täuschungen über das ihm bevorstehende Schicksal hinzugeben, denn er hat bereits mit einem Verleger einen Vertrag für die Veröffentlichung seiner Memoiren abgeschlossen, die erst dann erscheinen sollen, wenn er der Armee nicht mehr angehört. Christian Esterhazy wird einem Untersuchungsrichter von Bordeaux, die auf seine Klage gegen Major Esterhazy bezüglichen Dokumente vorzulegen haben. Die Untersuchung gegen Esterhazy ist demnach noch nicht eingestellt.

* **Paris, 22. August.** Wie „Sicile“ berichtet, ist die Abendung einer Adresse an den Unterrichtsminister Bourgeois seitens der Professoren der Sorbonne zwar geplant, aber wegen der Ferien noch nicht durchgeführt worden.

* **Rom, 21. Aug.** Cardinal Ledochowski sandte an alle kirchlichen Würdenträger Palästina's Verhaltungsmaßregeln zur Kaiserreise. Hiernach sollen Bischöfe und Ordensvorstände alles vermeiden, was Frankreich als Hüterin der Christen im Orient verlegen könnte, den Kaiser aber mit Kaiserlichen Ehren zu empfangen.

* **Madrid, 21. August.** Die cubanischen Aufständischen fahren fort, die spanischen Truppen zu belästigen und die Güter spanisch gesinnter Cubaner zu verwüsten. Marshall Blanco besteht auf seinem Vorschlage von Stellvertretern. General Parado soll als Vorsitzender der Räumungs-Commission für Cuba, der Marinechef Pastor und der Finanzminister Montoro als Beisitzer ernannt werden. Der Regierung bleibt nichts anderes übrig, als diesen Vorschlag anzunehmen. Dieser indirekte, aber berechtigte Protest des Marshalls Blanco gegen den Friedensschluß erregt hier großes Aufsehen. Die Regierung hofft aber, daß das Meer keine Schwierigkeiten machen werde.

* **Newyork, 21. August.** Das Geschwader des Admirals Sampson ist gestern früh in den hiesigen Hafen eingelaufen. Ungeheure Menschenmassen auf beiden Hudsonufer begrüßten daselbst mit Jubel. Bei Grant's Grabmonument feuerte das Geschwader Salut.

* **Songkong, 21. August.** Die Niedermehelung der Aufständischen in Süd-China dauert fort. In Wutschau sieht man täglich Leichen Getödteter auf den Fluthen des Siliang vorbeistreifen. 200 Aufständische, welche in Taiwonkong eingedrungen waren, wurden von General Ma geschlagen. 100 wurden getödtet und 40 gefangen genommen.

Von Nah und Fern.

— **Köln, 21. Aug.** Bei dem Unwetter Freitag Nacht traf ein Blitzstrahl die Kirche zu Wissenheim bei Düren, die vollständig niederbrannte. Ein bei Siegburg gelegener großer Bauernhof wurde gleichfalls durch den Blitz vollständig eingeäschert. Oberhalb Bonn wurde ein auf freiem Felde befindliches Ehepaar durch den Blitzstrahl getödtet. Außerdem wurden zahlreiche Störungen im Telephon- und Telegraphenbetriebe, namentlich im Fernsprechnetze verursacht.

— **Berlin, 21. Aug.** Die Modistin Anna Raab, welche mit dem Studenten der Architectur, Heinrich Werner aus Darmstadt ein Verhältniß gehabt hatte, erschien gestern in dessen Wohnung in der Göttestraße zu Charlottenburg und feuerte nach einem Wortwechsel einen Revolver schuß gegen ihn ab, der die Stirn streifte. Das Mädchen wurde in Untersuchungshaft genommen.

— **Berlin, 22. August.** Bei dem gestrigen Entscheidungslauf um den großen Preis von Deutschland im Betrage von 8000 Mark auf dem Zweirad siegte der deutsche Meisterfahrer A. Rend. Zweiter wurde Bourillon. Paris. — Gestern Nachmittag entstand auf bisher unaufgeklärte Weise in einem alten großen Schuppen hinter der früheren Empfangshalle am Ostbahnhof Feuer, welches in kurzer Zeit enorme Dimensionen annahm. Große Vorräthe von Getreide und Papier, welche dort aufgespeichert lagen, verbrannten in kurzer Zeit. Der verursachte Schaden wird auf eine halbe Million Mark geschätzt. Zwei Feuerwehrmänner erkrankten heftig an Rauchvergiftung.

— **Heidelberg, 20. August.** Gestern Abend 6 Uhr ist der 18jährige Sohn der Witwe Schäfer von hier im Neckar ertrunken. Die Leiche ist noch nicht gefunden.

— **Garmisch, 20. Aug.** Den Blättern zufolge wurde hier ein elegant gekleideter Mann festgenommen, der sich seit mehreren Monaten hier aufhielt und in dem Verdacht steht, den Wädhchenhandel für Hamburger Häuser betrieben zu haben.

— **Sof, 19. Aug.** Gestern ließ der Maurer Fischer nach vorausgegangenem Wortwechsel den Tagelöhner Brendel von dem Neubau, auf dem er arbeitete, in die Tiefe. Die Verletzung Brendel's ist sehr schwer. Der Thäter ist verhaftet.

— **Elbenf, 21. Aug.** Die Tuchfabrik von Blin, die 2000 Arbeiter beschäftigt, ist gestern Vormittag abgebrannt; der Schaden beträgt über 2 Millionen.

— **Klein-Krognburg, 21. Aug.** Beim Baden im Main unterhalb der Seligenstädter Ueberfahrtsstelle ertrank gestern Mittag der 9jährige Sohn des Schreiners August Meier aus Seligenstadt.

— **Munich, 21. Aug.** In Waldmünchen sind sieben Wohnhäuser abgebrannt.

— **Judenberg, 21. August.** Der Sections-Vorstand des österreichischen Touristen-Clubs, der Kaufmann Karl Rirrmann stürzte von der Jirpitz-Spize ab und wurde schwer verletzt aufgefunden.

— **Wien, 20. Aug.** Der Wiener Universitätsprofessor für Geologie, Dr. Karl Diener, stürzte bei einem Zusammenstoß in der Nähe vom Gloggnitz vom Fahrrad und erlitt eine Gehirnerschütterung.

— **Innsbruck, 21. Aug.** In Hall brannte in letzter Nacht die ehemalige Nibelische Papierfabrik ab.

— **Prag, 21. Aug.** Auf dem Dejwitzer Exerzierplatz bei Prag wurden Tausende von Jetteln mit hochverrätherischem Inhalt verstreut. Die Polizei fahndet fleißig nach den Schuldigen. Bisher wurden vier Individuen verhaftet.

— **Budapest, 20. Aug.** Auf der Befestigung des Großgrundbesitzers Boghaz in Saros-Patak brach eine Revolte aus. Boghaz wurde mit dem Tode bedroht. Es gelang ihm aber zu flüchten. Die Gendarmerie hält das Güt besetzt.

— **Brest, 21. August.** Der französische Dampfer „Marie du Boisson“ zerstückte infolge Nebel auf dem eine Meile von der Küste entfernten Boques-Pelsen. Das Schiff ist verloren. Die aus 20 Mann bestehende Besatzung gerettet.

— **Paris, 21. Aug.** Gestern Vormittag wurden zwei kleine Mädchen im Alter von 4 und 2 Jahren in den Befestigungsgraben bei Montreuil aufgefunden. Das eine war todt, das zweite lag im Sterben. Beide waren zuerst gewürgt und darauf in die Werke hinabgestürzt. Der Thäter verdächtig soll der eigene Vater der Kinder sein, der sich gestern, nachdem er vorher seine Frau bedroht hatte, mit seinen beiden kleinen Töchtern entfernt hatte.

— **London, 21. August.** Unter der Führung des Norwegers Bergrevink ist heute die Südpolar-Expedition auf eigenem Dampfer vom hiesigen Seehafen abgegangen. An Bord befanden sich 34 Mann und 80 Hunde. Eine zweijährige Abwesenheit ist projectirt.

— **Aras, 20. Aug.** Bei einem heftigen Gewitter, das gestern über die hiesige Gegend niederging, wurden zwei junge Mädchen und ein junger Mann vom Blitz auf der Stelle getödtet. Ein drittes junges Mädchen wurde schwer verletzt.

Aus der Umgegend.

* **Sonnenberg, 22. August.** Der Himmel ist unserm Kirchweihfeste günstig geblieben und hat die Hoffnungen der Birthe, die auf einen großen Zugzug von außen rechneten, nicht zu Schanden gemacht. Das war ein colossales Leben gestern in unseren Straßen, wo sich zahlreiche Krambuden aufgerichtet hatten und in den Wirtschaften, wo zum Theil, wie im „Rassauer Hof“ und im Gasthof „Zur Krone“ das Tanzbein geschwungen wurde. In dem hübschen Gartenrestaurant „Zum Kaiser Adolf“ konnte man sich an delikater Mehlsuppe erlaben, und wer die Schönheiten der Natur bewundern wollte, wer sich das bunte Volksbild überflüssig beschauen wollte, der brauchte nur hinaufsteigen zur Burgruine. Echte rheinische Fröhlichkeit herrschte überall und leider viel zu früh schob die Nacht ihr einen Riegel vor. — Die Omnibusse, die den Verkehr zwischen hier und Wiesbaden vermittelte, waren dicht besetzt, sogar auf dem Berke drängten sich die Menschen oder ließen ihre Beine bequem herabhängen. Das Herabklettern machte keine Schwierigkeiten, da man sich als Treppen einfach — der Rücken der Unterstehenden bediente. Das anhaltend herrliche Wetter dürfte auch heute viele Fremde zum Hierherkommen veranlassen.

|| **Diebrich, 20. August.** Heute Morgen wollte ein junges Mädchen von hier in einem Goldwaarengeschäft einen Ring kaufen und ließ dabei einen anderen in seiner Tasche verschwinden. Als es den Laden verlassen hatte, wurde aber das Fehlen des Gegenstandes sofort bemerkt; man eilte ihm nach und fand auch den Ring noch bei ihm vor. — Im Weinberge des Herrn Konrad Kaiser hier ist ein neuer Reblausherd entdeckt worden.

* **Schierstein, 21. Aug.** In unserer Gemeinde circultirte gegenwärtig eine Petition an den Eisenbahnminister, welche den Güterbahnhof zwischen Dohheimer- und Wiesbadener Straße zu legen bittet und nicht an die von der Behörde geplante Stelle. Die Arbeiten zur Vergrößerung des hiesigen Bahnhofes sind bereits in Angriff genommen.

h. **Schierstein, 21. August.** Ein schrecklicher Unglücksfall hat sich gestern hier ereignet. Drei junge, hoffnungsvolle Burschen sind beim Baden im Rheine ertrunken. Es sind dies: der 25jährige Rüfer

Fritz Schäfer, der 22jährige Bruder desselben, Schuhmacher **Wilhelm Schäfer** und der 20jährige Gärtner **Wilhelm Schäfer**. Die beiden ersten sind Söhne des vor einigen Wochen in der Dyckerhoff'schen Fabrik zu Andeneburg verunglückten Fabrikarbeiters **Philipp Schäfer**, der letztere ein Sohn **Hilfsfeldhüters Friedr. Martin Schäfer**. Auch diese Familie ist bereits von einem schweren Unglück betroffen worden, indem ihr vor etwa 5 Jahren die einzige 28jährige Tochter, da sie Petroleum in das Feuer geschüttet hatte, verbrannte. Die drei Leichen konnten nicht geborgen werden. Nur dem raschen Hinzukommen des Dachdeckermeisters **Kietz** ist es zu danken, daß das Unglück nicht noch größer wurde. Zwei weitere Brüder der zuerst genannten, welche ebenfalls retten wollten, waren ebenfalls dem Ertrinken nahe und nur nach großer Anstrengung gelang es, sie aufs Trockene zu bringen. — Der heilige Turnverein feierte gestern sein diesjähriges Sommerfest auf dem **Freundenberg**. Die Beteiligung und die Feststimmung war durch den am Vormittag vorgekommenen Unglücksfall sehr beeinträchtigt, im Uebrigen verlief das Fest in der schönsten Weise.

× **Mainz**, 22. August. Bei der an die gestrige Kaiserparade sich anschließenden Hofstafel im Großherzoglichen Schloß antwortete der Kaiser auf den Toast des Großherzogs ungefähr Folgendes: Er freute sich über den überaus herzlichen Empfang, der ihm in Mainz geworden. Er rühmte dann die wohlthuernden Charaktereigenschaften der Rheinländer. Die Stadt Mainz, die in früheren Zeiten als römische Festung gegen die Germanen errichtet worden, sei im Laufe der Zeit eine urdeutsche Stadt geworden und es freute ihn, daß sie ihre Festung in so hervorragender Weise dokumentiert habe. Nach Beendigung des Festmahles fand eine halbstündige Unterredung des Kaisers mit dem Großherzog und Staatsminister **Nothke**, sowie mit dem Oberbürgermeister **Dr. Götner** statt, deren Inhalt sich mit der Entfestigung von Mainz beschäftigte. Der Kaiser zeigte sich bis ins Detail orientiert und versprach, das Seine thun zu wollen. Auf den Weiterbestand der inneren Festungsumwallung scheint der Kaiser selbst wenig Werth zu legen. Was aber die Befestigung der Höhen um Mainz betrifft, darüber seien von militärischer Seite noch keine bestimmten Beschlüsse gefaßt, auch hänge dies von den Verfügungen des Reichstages ab.

× **Rastatt**, 20. Aug. In unserer Nähe war gestern Mittag der 43jährige Bahnarbeiter **H. Gabel** von Alendorf beim Bahnbau beschäftigt. Da er plötzlich über Unwohlsein klagte, entfernte er sich von seiner Arbeitsstelle und kehrte nicht mehr zurück. Man fand später seine Leiche in einem Haferfelde. Der Mann, Wittwer und Vater von 3 Kindern, war ein Opfer der Hitze geworden.

R. Hirschheim a. M., 21. Aug. Heute fand die Einweihung der Fahne des hiesigen katholischen Gesangsvereins statt. Um 2 Uhr war die Benediction der Fahne in der Pfarrkirche, bei welcher der hochwürdige Herr Präses die Entstehung und Bedeutung der christlichen, bezw. katholischen Fahne darlegte. Der neu gegründete gemischte Chor trat während dieses Alles zum erstenmale mit einigen Liedern an die Öffentlichkeit, deren Vortrag bewies, daß der Dirigent über die Schwierigkeiten, die bei Neugründung eines derartigen Vereines zu Tage treten, bereits hinweg ist. Nach dem Weisheitsbeweise fand ein Festzug durch die festlich geschmückten Ortsstraßen nach dem Festplatz am Main. Hier hielt der Herr Vereinspräsident eine Begrüßungsrede, die in einem Hoch auf den Kaiser und Papst auslief. Vieder und Vorträge des Sängerkhors des Gesangsvereins und der übrigen Gesangsvereine, Musikstücke der Capelle Mohr, Pyramidenstellungen des Turnvereins u. s. w. boten auf dem Festplatz abwechslungsreiche Unterhaltung. Das einfache und schön verlaufene Fest, das gegen 9 Uhr Abends endete, wird jedem Theilnehmer noch lange in Erinnerung bleiben.

× **Runkel**, 22. August. Heute morgen 11 Uhr begann hier die Hauptversammlung der Adolfsfistung für Lehrlingswaisen in Hesse-Nassau, die gestern vor 31 Jahren, bei der 25jährigen Jubelfeier der Regierung des Herzogs **Adolf von Nassau**, gegründet wurde und der Lehrerschaft in der Zeit ihres Bestehens zu großem Segen gereichte. Bis jetzt sind an 180 Lehrlingsfamilien etwa 68,000 Mk. verliehen worden. Zu Ehren der Spender größerer Gaben sind Stipendien unter den Namen derselben gestiftet worden, so ein Herzog **Adolf**-Stipendium zu je 180 Mk., ein **Fürstbischof**- und **Medicus**-Stipendium zu je 150 Mk., ein **Kronprinz**, **Lep.**, **Abegg** und **Securius**-Stipendium zu je 120 Mk., das außerordentliche **Medicus**- und **Cloß**-Stipendium zu je 180 Mk. u. s. f. Gestern Abend hatten sich die Deputirten bereits zu einer gemächlichen Sitzung im Versammlungstokal „Zur Traube“ eingefunden, bei welcher der „Viererkreis“ einige seiner schönsten Chöre zum Besten gab.

□ **Dornheim**, 21. August. Nachdem die Straße von Wiesbaden jüngst neu mit einer Steindecke versehen worden ist, hat man sich dieser Tage auch an die Verlängerung des linksseitigen Trottoirs gegeben. Man kann Wiesbaden nur dankbar sein, daß es auch seinerseits endlich darangeht, die Verkehrsverhältnisse in dieser so stark frequentirten Straße zu verbessern.

× **Erbach**, 20. August. Gestern wurde die Dienstmagd des Herrn **W.** im Felde vom Hirschschlag befallen und war eine halbe Stunde später todt.

× **Kostheim**, 19. August. Gestern Abend extrakt beim Baden in dem Main der Anecht des Hofgutbesizers **Schneider**. Er wollte sich mit drei seiner Collegen baden, dieselben waren des Schwimmens kundig, er aber nicht und so verschwand er, ohne wieder zum Vorschein zu kommen. Die Leiche wurde später gefunden.

Cronberg, 22. Aug. Das Kaiserpaar besuchte gestern Vormittags den Gottesdienst in der hiesigen Stadtkirche, dann die alte Burg, in der die Kaiserin **Friedrich** ein Alterthumsmuseum einrichten läßt. Nachmittags fand Mittagstafel statt, an der nur die Familienmitglieder theilnahmen. Um 3 Uhr 5 Min. erfolgte die Abreise des Kaiserpaares nach Bad Nauheim.

○ **Bad Nauheim**, 22. Aug. Das deutsche Kaiserpaar kam gestern Nachmittag um 10 Minuten nach vier Uhr hier an, begrüßt an der Bahn von dem Geheimen Bergrath **Weiß**, dem Badecommissar **Oberst von Hofmann**, dem Polizeicommissar **Assessor Dr. Ortwein** und dem Bürgermeister. Der Kaiser trug die Uniform seines

österreichischen siebenten Husaren-Regiments. Die Majestäten bestiegen, während das gesamte Gefolge, unter ihnen der Chef des Militär-Cabinetts von **Hahnke**, der Commandant des Hauptquartiers von **Plessen**, General-Adjutant General-Major von **Scholl**, Oberkassamajor **Graf Wedel**, Geheimer Hofrath **Graf Schwerin**, der Gesandte **Graf Wolf von Metternich** am Bahnhofe verblieben und sich mit den Nauheimer Herren lebhaft unterhielten, den von **Wilhelmshöhe** herbeigeordneten mit zwei Schimmeln bespannten Wagen und fuhrten unter frenetischem Jubel der Bevölkerung **Nauheims** Tausender und Abertausender von Curagisten und herbeigeströmter Fremden durch die prachtvoll geschmückte Stadt zur Villa **Krafft**. Am Gartenthore der Villa begrüßte die Kaiserin **Elisabeth** die Majestäten. Der Kaiser küßte ihr wiederholt die Hand und überreichte ihr ein Bouquet. Die beiden Kaiserinnen küßten sich wiederholt. Kaiserin **Elisabeth** begab sich hierauf mit ihren hohen Gästen in eine Laube des schattigen Gartens, während das Gefolge mit dem Gefolge der Kaiserin von **Oesterreich** sich ins Haus zurückzog. Der auf 12 Minuten vorgesehene Besuch wurde auf 45 Minuten ausgedehnt. Beim Abschied begleitete die Kaiserin von **Oesterreich** das deutsche Kaiserpaar wieder bis zur Thüre und verabschiedete sich äußerst herzlich von ihm, noch lange mit der Hand nachwinkend. Das deutsche Kaiserpaar fuhr hierauf bei der Prinzessin **Christiane von Schleswig-Holstein** vor, verweilte dort nur wenige Minuten und fuhr unter erloschem Jubel denselben Weg, den es gekommen, zurück zum Bahnhof. Die Abreise nach **Wilhelmshöhe** erfolgte 5 Uhr 20 Minuten. — Der vorzügliche Erfolg der Nauheimer Wälder hat die Kaiserin **Elisabeth** veranlaßt, ihre am 16. Juli begonnene Cur auf sechs Wochen auszudehnen.

× **Limburg**, 20. Aug. Die Leiche des am Mittwoch in der Au ertrunkenen Schneidergesellen **P. K. K. K.** aus **Ahlbach** ist gestern zwischen **Stafel** und **Dransheim** gefunden worden.

× **Deitrich**, 22. Aug. Der hiesige Localgewerbeverein unternahm gestern einen Ausflug nach **Weisenheim** und besichtigte die pomologische Anstalt.

× **Geisenheim**, 22. Aug. Um ihrem Geistlichen, dem Herrn **Pfarrer Habermehl**, der sehr viel zur endgültigen Regelung unserer kirchlichen Verhältnisse gethan hat, einen Beweis der Dankbarkeit zu geben, hatten sich gestern Nachmittag gegen 6 Uhr die Mitglieder der evangelischen Gemeinden **Geisenheim**, **Johannisberg** und **Binkel** zu einer Festversammlung im „Deutschen Haus“ zusammengefunden. Prolog, Reden und Gesangsvorträge des **K. K. K.** Kirchenchors bauten dieselbe zu einer recht erhebenden aus, so daß dieselbe lange im Gedächtniß der Theilnehmer haften bleiben dürfte.

× **Rüdesheim**, 21. Aug. Der Fremdenverkehr hat hier und überhaupt am ganzen Rhein in den letzten Wochen einen starken Aufschwung genommen, bleibt trotzdem aber hinter dem der früheren Jahre noch bedeutend zurück. Besonders macht sich das Fehlen der Amerikaner bemerkbar. Und da die Jahreszeit schon weit vorgeschritten ist, dürften die Hoteliers die dadurch erlittenen Einbußen schwerlich mehr nachholen können. Ein Hotelbesitzer klagte sogar darüber, daß er in dieser Saison erst viermal **Table d'hôte** habe ansetzen können.

× **Hallgarten**, 22. Aug. Trotz der Besprikung tritt die **Peronospora** verheerend auf, außerdem ist noch die **Sauerwurm-Motte** zu befürchten. Im Weingebiet ist es daher bei den geringen Centraussichten etwas lebhafter geworden. Bedeutende Weingroßhandlungen **Wiesbadens** haben 96. und 97. Jahrgänge durch Vermittelung des Weincommissionsärs **Jos. Söngen** hier zu recht ansehnlichen Preisen in großen Quantitäten angekauft.

× **Lorch**, 20. August. Im District „**Mandel**“ sind in den letzten Tagen wiederum mehrfache **Rebelausherde** gefunden worden.

× **Oberlahnstein**, 22. Aug. Die hiesige Feuerwehr beging gestern unter großen Sympathiebeweisen der Einwohner ihr 25-jähriges Jubiläum. Dieselbe war 1873 durch den Bürgermeister **Herrn Neusch** gegründet worden. — Für den am 24. d. Mts. in **K. K. K.** wegen ständiger Witterung der Luft der Ausbruch von **Wiedersäuren** und **Schweinen**, um einer Verbreitung der **Maul- und Klauenpest** vorzubeugen, untersagt worden.

× **Frankfurt**, 20. August. Infolge der amtlichen Sperre hat sich dieser Tage in einem Hause der **Predigerstraße** ein unfreiwilliger Fall von **Wasservergütung** zugetragen. Als man zur Zeit der Sperre, natürlich vergebens, zapfen wollte, vergaß man den **Krahn** zu schließen. Und als die Sperre aufhörte, war **Niemand** im Zimmer, so daß das Wasser mit vollem **Druck** herausströmte und das Zimmer beinahe überschwemmte, daß sich die Decke des unteren Stockwerkes löste und einstürzte. Leider traf den im unteren Zimmer gerade anwesenden **Weinwirt** **Biehmann** vor **Schreck** über die Katastrophe ein tödtlicher Schlaganfall.

Locales.

× **Wiesbaden**, 22. August.

* 23. Vom Sonntage.

Kirchweih in **Sonnenberg**, 'raus aus der Stadt! Nacht auch der Sommerweg milde und matt — Draußen im Dorfe herrscht Jubel und Braus, Arm in Arm mit der Braut geh's drum hinaus. Wie die Musik erklingt, hei, wie das pad! Mädel, komm her, wir drehn schnell uns im Takt. Hei, wie die Röcke wehn! Perlt auch der Schweiß, 's wär kein Vergnügen ja, wär's nicht heiß.

Oh uns die Dunkelheit nach Haus wird führ'n Lassen wir uns noch photographiren, Und zum Vergnügen, daß gar nichts uns fehl', Fahren zusammen wir auch Karoussel.

Droben vom hohen Thurm schau wir hinab, Sehn wie das Leben sich unten spielt ab, Wie es da singt und klingt, reget und wallt: Kirchweih in **Sonnenberg**, her Jung und Alt!

Vollbesetzte Omnibusse, elegante Wagen und Menschen und Menschen und abermal's Menschen, das war die gefristete Signatur des Weges nach **Sonnenberg**. Die meisten nahmen natürlich die beschattete Straße durch den Park, an dem rauschenden klaren Bache vorbei, der Eingeweihten so viel zu erzählen weiß. Da sag

man denn die jungen Paare Arm in Arm dahingehen, mit lachenden Augen und schmerzenden Lippen, dann wieder die ganze Familie, sie ein Kleines auf dem Arm oder an der Hand und er getreulich den Kinderwagen schiebend; hier sogar ein altes Mütterchen, das sorgfältig von ihrem silbergegrauten Lebensgenossen geführt wird, dann wieder tollende Buben und Mädchen, eben Menschen aus allen Klassen und Alters, die hinaus wollten zur „Kerwe“ in **Sonnenberg**. **Sonnenberg** selbst prangt in vollem Schmucke, lange Budenreihen stehen auf der **Adolf-** und **Wiesbadenerstraße** und ziehen sich bis in die **Langstraße** hinein und vor den Buden mit ihren Süßigkeiten und Delikatessen, ihren Wildern und Spielsachen drängt es sich bunt; vorne an die ganz Kleinen, die sehnfüchtig hinausschauen nach den Herrlichkeiten. Andere wieder versuchen lachend ihr Glück am Drehrade oder an der **Loosurne** (Arne gleich Kopf), wieder andere umdrängen das **Karoussel**; sogar die Großen werden wieder jung und fahren mit und je toller es hergeht, um so besser . . .

In der Stadt war es Nachmittags sehr still. Unter der glühenden **Sonnenhitze** — **Phoebus** fährt ja noch immer als Sieger am Himmel — lag still und glatt der **Curweiger** da und müde hauchte einen die **Musik** an; es war eher Zeit, sich irgendwo hin auf's **Rops** zu werfen in schattigem waldigem Grunde und hinauszustarren in das blassblaue Himmelblau, das sich durch die Zweige schiebt; und dann nichts denken und sinnen — nur wohlträumen und hinüberdämmern in den willenlosen Zustand, der selig macht, so selig . . .

Abends war es natürlich anders. Jetzt sind alle Vergnügungs-Localitäten wieder geöffnet, die Ferienzeit ist vorüber. Hoftheater, Residenztheater, **Balhall**, **Reichshallen**, **Concert**: Herz, was willst du mehr für dein Geld. Als ich noch die Schulbank drückte, die höhere natürlich, paulte uns unser alter Mathematikprofessor den großen Satz ein: Die Subtraction steht im umgekehrten Verhältniß zur Addition, d. h. auf **Wiesbadisch**: Das Vergnügungsleben in der Stadt steht in umgekehrtem Verhältniß zu dem außerhalb der Stadt. So war es draußen, abgesehen von einzelnen Häusern, ruhiger; auch die Ausflüge der Vereine nähern sich ihrem Ende, ebenso die Sommerfeste. Gestern nur großes **Gewerkschaftsfest** mit **Jahrmärkten** und **Doppelsoncert** auf der **Kronenburg**, **Sommerfest** der **Germania-Allemania** auf dem **Bierkeller**, **Familienfest** des **Kaufm.** Vereins auf dem **Bahnhof** und **Ausflug** der **Turngesellschaft** nach **Burg Kraß**. Man merkt eben, daß die **Glutige** nur der letzte Vorstoß des Sommers ist und daß es nicht mehr lange dauert, bis er sein **Scpter** abgibt dem fruchtbareren Herbst, der hinwiederum bald die **Verboten** des Winters sendet, die wilden Stürme . . . Ganz so weit sind wir ja noch nicht. Freu'n wir uns daher des Sommers, weil noch das **Kämpchen** — pardon, die **Sonne** glüht!

* **Die Schularzteinrichtung in Wiesbaden** hat anlässlich der in der Vierteljahrschrift für gerichtliche Medizin und öffentlichen Sanitätswesen Bd. 16 L. Heft erfolgten Veröffentlichung eines Rundschreibens des Kultusministers vom 18. Mai d. Js. nebst auszugswweisen Reiseberichten der Ministerialkommission eine Besprechung durch den Geheimen Medizinalrath **Dr. Schmidt** gefunden, welche die leitenden Gesichtspunkte in der Centralinstanz, die Pflichten der Schulaufsichtsbehörden gegenüber den Schullinbern und die Grenzen für die Thätigkeit des Schularztes darlegte. Die in **Wiesbaden** dargebotene Gelegenheit, an der Vervollkommnung der Schularzteinrichtung mitzuarbeiten, hat sich wie die **Verl. Corr.** jetzt schreibt, die Unterrichtsverwaltung zu eigen gemacht; auch wird von ihr anerkannt, daß die Anstellung von Schularzten geeignet ist, die Behörden in den ihnen pflichtgemäß obliegenden Bestrebungen für die gesundheitsgemäße Gestaltung des Schulwesens zu unterstützen. Unter Hinweis auf die Unterschiede zwischen den höheren Schulen und den **Volks- und Mittelschulen** wird eine naheliegende Verpflichtung zum behördlichen Eingreifen für die ersteren z. Zt. nicht angenommen. Dabei wird zugleich der Schwierigkeiten gedacht, welche u. a. die Beurtheilung der Ueberbürdungsfrage und die hygienische Gestaltung des Unterrichtsplanes darbieten, und ausgesprochen, daß nach dem heutigen Stande pädagogische Erfahrungen vorzugsweise hierbei zu beachten sind. Es wird als zweckdienlich hingestellt, die Bedürfnisse der höheren Schulen im Interesse einer ruhigen Entwicklung der Schularzteinrichtung einseitigen damit nicht zu verknüpfen und die individuelle Behandlung hier in den Vordergrund zu stellen. Dagegen wird für **Volks- und Mittelschulen** die Nachfolge in der Schularzteinrichtung zunächst bei Städten mit gleichen oder ähnlichen Verhältnissen wie **Wiesbaden** angeordnet und weiterhin beabsichtigt die Unterlagen für die Beurtheilung einer Einführung des Schularztes in ländlichen Orten auf dem Wege der praktischen Erprobung in den verschiedenen getheilten Landesstellen zu beschaffen. Den Schularzten ist die Wichtigkeit des Selbstins oder Mithins der ihnen zugefallenen Aufgaben ans Herz gelegt und der Rath ertheilt, sich in weiser Mäßigkeit in dem zugeordneten Pflichtenkreis zu halten und sich das Vertrauen der Lehrer als gern gesehene Mitarbeiter zu erwerben. Zudem die Besprechung einerseits die weitgehenden Befürchtungen der Pädagogen über das den Ärzten einzuräumende Arbeitsfeld widerlegt, andererseits die in manchen Punkten nicht erfüllbaren Wünsche der Ärzte maßvoll begrenzt, erscheint sie geeignet, in den be-theiligten Kreisen Mäand zu wirken.

* **Der Rechnungsprüfungsausschuß** der Stadtverordneten tritt morgen früh 9 1/2 Uhr zu einer Sitzung zusammen.

* **In Betreff der blauen Ländesbahn** ist die **Rainger Handelskammer** auch beim Großherzoglichen Ministerium in **Darmstadt** vordringlich geworden, welches verprochen hat, Schritte bei der preussischen Regierung zu thun, daß die Interessen der Städte **Mainz** und **Kassel** bei Concessionirung der Linie in gleicher Weise berücksichtigt würden, wie die **Wiesbadener**. Nach einer anderen Version sollen die Schritte bereits unternommen und Aussicht vorhanden sein, daß die Angelegenheit in diesem Sinne erledigt werde.

* **Fremdenfrequenz**. Nach der amtlichen Zusammenstellung hat die Gesamtsumme der Fremden gestern die Höhe von 91 626 erreicht. Der Zugang in letzter Woche betrug 4027 Personen.

* **Die Sokalarbeiten am Bismarckdenkmal** sind in der Hauptsache nahezu beendet. Man hat bereits mit der Anfuhr der einzelnen Denkmaltheile begonnen.

* **Curgarten-Concert**. Morgen Dienstag und übermorgen Mittwoch wird das Nachmittags- und Abend-Concert von der Capelle des Infanterie-Regiments No. 167 aus **Kassel** unter Leitung des Capellmeisters **Hrn. Heinr. Hiege** ausgeführt. Sowohl die Capelle wie ihr Dirigent genießen bei besten Rufes. In sämtlichen Concerten wird der ausgezeichnete **Bischofswirt** Herr **Kammermüller** Richter solistisch aufzutreten.

geblieben sei, ohne seinen Aufenthaltsort bekannt zu geben. Der Graf entschuldigte sich, indem er erzählte, daß er mit seiner Mutter in London gewesen sei, um einen berühmten Augenarzt zu konsultieren. „So?“ sagte die junge Frau leichtgläubig. „Hat er Ihnen eine neue Brille verordnet?“ — „Ja, und diesmal mit vorzüglichem Erfolge“, entgegnete der Besucher. — „Wirklich? Sie haben also gute Hoffnung auf Heilung?“ — „Mehr als das, ich habe sogar die Gewißheit, gnädige Frau.“ — „Wie sagen Sie? Gewißheit? Graf, Sie sehen...“ — „Bortrefflich, gnädige Frau!“ — „Aber, Graf, wie konnten Sie, da Sie wieder sehen...“ — „Ich war so lange des Vergnügens beraubt, Sie zu sehen und zu bewundern...“ — „Schon gut, schon gut“, fiel die junge Witwe rasch ein. Und damit alles wieder in Ordnung gebracht werde, wie in „Riß Helvet“, wird der Geistliche der betreffenden Pfarrkirche bald eine neue Ehe einsegnen.

— **Tragödie der Eifersucht.** Ein schreckliches Ehedrama wird aus Wien gemeldet. Der Metallarbeiter David Hennel in dem benachbarten Rudolfsheim verfolgte schon seit Monaten seine junge, hübsche Frau mit sinnloser und gänzlich unbegründeter Eifersucht. Schließlich hat er die Arme im Schlafe erschossen und dann sich selbst durch einen Revolverkugelschuss in die Schläfe getödtet. Der unglücklichen Ehe war ein jetzt dreijähriges Töchterchen entsprossen. Man fand die kleine Morgens im Bette zwischen dem entseelten Elternpaar. Das Kind wußte nur zu sagen, daß der Vater am Abend vorher die Mutter erschossen habe.

— **Beinahe den Kopf gekostet hätte in Dülmen die Nachricht vom Tode Bismarcks** einem kleinen Bub. Er hatte gehört, daß der verstorbenen Kanzler mit besonderer Vorliebe Uniform und Helm der Kürassiere getragen habe, und im kindlichen Nachahmungstrieb stülpte er sich einen kleinen Blechhelm auf den Kopf und kam lachend zu den Eltern gesprungen mit dem Rufe: „Jetzt bin ich Bismarck!“ Wer beschrieb aber den Schrecken der Eltern, als der Eimer bis auf die Schultern des Kindes rutschte und trotz aller Bemühungen sich nicht abheben lassen wollte. Man mußte einen Blechschmied zu Hilfe holen, der die Vernietungen löste und so den jungen Bismarckswärmer aus seiner misslichen Lage befreite, der trotz Behutsamkeit des Meisters eine platte Nase und einige blutige Schrammen davontrug.

Litteratur.

* **Bismarck und Fritz Reuter.** Daß Bismarck das kühnste Blatt seiner engeren Heimat hoch in Ehren hielt und es meistlich zu gebrauchen verstand, dürfte bekannt sein. Er fand in ihm oft eine willkommene Handhabe, um damit seinem stets lebendigen, schlagfertigen Humor Ausdruck zu geben. Daß er Fritz Reuter und dessen Schriften verehrte, die ihm eine stets auf's Neue erquickende Lectüre boten, ist selbstverständlich. In einer in den nächsten Tagen im Hinkorff'schen Verlage erscheinenden Schrift von Professor Karl Theodor Gaeberg, betitelt: „Fritz Bismarck und Fritz Reuter“, werden die Beziehungen zwischen dem großen Kanzler und dem plattdeutschen Humoristen dargelegt und vielerlei neue Mittheilungen gemacht, die Jeden interessieren dürften, der seinen Fritz Reuter lieb hat und zugleich in tiefer Verehrung zu der mächtigen Gestalt des Fürsten Bismarck hinaufschaut. Interessant ist, daß Fritz Bismarck diese Schrift vor seinem Tode gelesen und gebilligt, und sich in einem längeren Schreiben an den Verfasser in freundlicher Weise darüber ausgesprochen hat. Das vornehm ausgestattete Büchlein wird eine Mark kosten.

* **Vom Büchermarkte.** Kassauischer Allgemeiner Landeskalender für 1899. Verlag von Rud. Bechtold u. Co., Wiesbaden. Preis 25 Pf. Sehr geeignet, die Heimatskunde zu fördern, hübsch ausgestattet, werthvolles Kalendermaterial und daher weitest Verbreitung zu wünschen. — Leopold Wulff, Hauptmann im Hohlspiegel: Die Weber. (2. Aufl.) Conf. Wild's Verlag, Leipzig und Baden-Baden. Preis 1 M. Eine amüsante Literaturkomödie, die aber keinen einseitigen Standpunkt einnimmt und parabolische Schlaglichter auf Alles wirft, was in der heutigen Literatur im Vordergrund des Interesses steht. Die Vorrede ist überflüssig; denn eine Parodie soll niemals einer Entschuldigung oder gar Erklärung bedürfen. — Electricitätswerke, elektrische Kraftübertragung und Beleuchtung von Dr. W. Bernbach. Verlag von Vögelinchen und Bröckling, Wiesbaden. Preis 2 M. Gemeinverständlich geschrieben und durch 64 Abbildungen erläutert. — Dion irae, Erinnerungen eines französischen Offiziers an Sedan, von Karl Bleibtreu. Verlag von C. Krabbe, Stuttgart. Jh. 21. bis 30. Tausend. Lebendig und wirkungsvoll geschrieben, von großer dichterischer Kraft erfüllt, giebt das Buch eine authentische farbenprächtige Darstellung der Ereignisse um Sedan. „rz.“

Telegramme und letzte Nachrichten.

— **Wien, 22. August.** Wie bestimmt verlautet, soll der Reichsrath am 12. September einberufen werden. Tschechische Blätter verzeichnen das Gerücht, der Finanzminister Dr. Kallay werde demnächst aus dem Amte treten und die Baronie erhalten.

— **Prag, 22. August.** Zu dem heute hier beginnenden tschechisch-slawischen Katholikentag, welcher vier Tage dauern soll, sind zahlreiche tschechische Aristokraten eingetroffen. Die Katholiken erlassen Aufrufe, in welchen erklärt wird, daß die Katholiken an der Schwelle großer Thaten und Kämpfe stehen, in welchen über Sein oder Nichtsein im ganzen Reiche entschieden werden wird. Die Kirche würde die Führerin der christlichen Völker gegen die unterirdischen Mächte sein.

— **Rheims, 22. Aug.** Gestern Nachmittag entstand in dem hiesigen Belodrom eine furchtbare Panik infolge einer plötzlich ausgebrochenen Feuersbrunst. Es stürzte Alles nach den Ausgängen, wodurch eine große Anzahl Personen, besonders Frauen und Kinder, verletzt wurden.

— **Constantinopel, 22. Aug.** Zwischen dem Sultan und dem Schah von Persien soll in der letzten Zeit ein lebhafter Gedankenaustausch stattgefunden haben, dessen Folge der definitiv beschlossene Besuch des Schahs in Constantinopel ist.

— **Washington, 22. August.** Die Beziehungen der Spanier zu den Insurgenten auf Cuba verschlimmern sich mit jedem Tage. In Ponce wurden die Kaufleute der Spanier, die seit der Unterzeichnung des Friedensprotokolls geöffnet waren, wieder geschlossen, aus Furcht, die Insurgenten würden dieselben plündern. Die Insurgenten sind erbitterte Feinde der Spanier und

haben geschworen, sich an ihnen zu rächen. Die Behörden thun ihr möglichstes, um Leben und Gut der Spanier zu schützen.

— **New-York, 22. August.** Es bestätigt sich, daß die amerikanische Regierung ein imposantes Geschwader nach Europa senden wird. Dasselbe wird englische und französische Häfen anlaufen und den Winter im Mittelmeer verbringen.

— **Manila, 22. August.** Die Amerikaner haben große Schwierigkeiten, um das Eindringen der Rebellen in die Stadt zu verhüten. Die Rebellen dürfen nur die Stadt betreten, wenn sie die Waffen abgelegt haben. Fünf Rebellen, welche spanische Wohnungen geplündert hatten, wurden erschossen. Die Insurgenten sagen, daß sie im Stande seien, die Besetzung der Insel jeder Nation unmöglich zu machen.

Familien-Nachrichten.

Amlicher Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 22. August 1898.

Geboren: Am 20. August dem Krankenwärter Wilhelm Schwarz Zwillinge: e. S., Eduard und e. S., Wilhelm Friedrich. — Am 21. August dem Ingenieur Richard Petersen e. S., Hans Sönke. — Am 19. August dem Tagelöhner Peter Jungblut e. T., Josephine Alwine. — Am 18. August dem Herrnschneider und Tuchhändler August Herrmann e. T., Lina Helena Editha. — Am 19. August dem Zimmermeister Hans Carlens e. S., Hans Erich. — Am 16. August dem Chorfänger am Königl. Theater Felix Raschel e. S., Theodor Peter. — Am 19. August dem Friseur Paul Mehlhardt e. S., Paul. — Am 20. August dem Hausdiener Gottlieb Harte e. S., Georg Johann Wilhelm.

Aufgeboten: Der Stationsgehilfe Stephan Stoschel zu Baddehausen, mit Christine Geyser daselbst.

Gestorben: Am 19. Aug. Heinrich, S. des Tagelöhners Heinrich Bowninkel, alt 3 M. — Am 20. Aug. Eduard, S. des Krankenwärters Wilhelm Schwarz. — Am 21. Aug. Margarethe, Wwe. des Stationsvorstehers August Schmitt, alt 67 J. 5 M. — Am 21. Aug. Schreinergeh. Friedrich Weidenbach, alt 59 J. 7 M. 6 T. — Am 21. Aug. die unverheiratete Näherin Elisabeth Wille, alt 19 J. 9 M. 2 T. — Am 20. Aug. Wilhelm, S. des Ländereigenthümers Wilhelm Schramm, alt 4 M. 1 T. — Am 21. Aug. Wilhelm, S. des Zuschlägers Paul Berthahn, alt 4 M. 1 T. — Am 22. Aug. Julie geb. Freil, Wwe. des Generalmajors Heinrich von Rischsch, alt 76 J. 2 M. 2 T. — Am 20. Aug. der unverheiratete Kaufmann Wilhelm Enders, alt 20 J. 21 T. — Am 19. Aug. Elisabeth geb. Häuser, Wwe. des Privatiers Conrad Wenzel, alt 77 J. 3 M. 19 T. Königl. Standesamt.

Das durch die Hitze hervorgerufene Gefühl der Unbehaglichkeit mit möglichst kalten Getränken zu bekämpfen ist ein Irrthum: Thatsächlich wird durch kalte Getränke nur die Schweißabsonderung befördert und dadurch das Durstgefühl auf's Neue hervorgerufen. Anstatt den Magen mit allen möglichen kalten Flüssigkeiten zu überschwemmen, nehme man bei großem Durst eine Tasse warmen Kaffee oder Thee, besser noch ist eine Tasse Bouillon, welche die Nerven anregt, ohne eine Erschlaffung im Gefolge zu haben. Verbessert man die Bouillon noch mit „Raggi“, so erhält man ein ebenso schmackhaftes als stärkendes Getränk. Hauptächlich aber vermähne man nie, dem Magen jeweils feste Nahrung zuzuführen, bevor man kalte Flüssigkeiten zu sich nimmt.

Eine grosse Wohlthat

erweist die Mutter ihrem Kinde, wenn sie zum Waschen und Baden desselben **Doering's Seife** mit der **Eule** benutzt. Das Kind empfindet, wenn es mit dieser Seife gewaschen wird, kein Brennen, kein Spannen, kein Jucken, es fühlt sich mäßig. Die Haut wird schön und zart, und was die Hauptfache ist, es wird durch diese Seife nicht das gefährdete und äußerst schmerzliche Wundsein der Kinder hervorgerufen. Für 40 Pf. ist diese überaus milde, ärztlich empfohlene Kinderseife überall zu haben. 12/217

Tages-Kalender.

Dienstag, den 23. August 1898.

Rochbrunnen-Musik. 7 Uhr Morgens.
Kurhaus. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Königl. Schauspiel. Abends 7 1/2 Uhr: „Fra Diavolo.“
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: „Der wilde Reutlingen.“
Bathalla-Theater. Spezialitäten-Vorstellung. Abends 8 Uhr.
Reichshallen-Theater. I. Spezialitäten-Bühne. Abends 8 Uhr: Spezialitäten-Vorstellung.
Wiesbadener Kunsthalle. Puppenstraße 9, täglich geöffnet.
Gemeins. Ortskrankenkasse, Rathhaus, Zimmer Nr. 17.

In der Reisezeit



kann der
**Wiesbadener
General-Anzeiger**

bei täglicher Zustellung unter Streifband im
Wochen-Abonnement

bezogen werden. Preis pro Woche incl. Franchatur:
für Deutschland und Oesterreich . . . 35 Pf.
„ übrige Länder des Westpostvereins . . . 55 „
Bestellungen, denen der Betrag für die gewünschte Wochen-
Anzahl in Baar oder Briefmarken beizufügen ist, nimmt entgegen
die Haupt-Expedition des

„Wiesbadener General-Anzeiger“,
30 Marktstraße 30

2 Anschläger gesucht

Bleichstraße 19.

Ausgabestellen

des

„Wiesbadener General-Anzeiger“,

Kunstliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Zur Bequemlichkeit unserer Leser haben wir in der Stadt Wiesbaden ca. 60 Filial-Expeditionen eingerichtet, in welchen der „Wiesbadener General-Anzeiger“ täglich Nachmittags um 6–6 1/2 Uhr abgeholt werden kann. Der

monatliche Abonnementspreis

beträgt 40 Pfennige.

Probeblätter werden auf Wunsch einige Tage gratis verabreicht. Die

Filial-Expeditionen

befinden sich in folgenden Geschäften:

Adelheidstr. — Ede Moritzstraße bei F. A. Müller, Colonialw.-Handlung.
Adlerstraße — Ede Hirschgraben bei A. Schüler, Colonialw.-Handlung.
Albrechtstr. — Ede Nicolassstraße bei Georg Müller, Colonialw.-Handlung.
Albrechtstr. — Ede Dranienstr. bei Ph. A. Krauß, Colonialw.-Handlung.
Albrechtstraße, Ede Moritzstraße bei Müller, Colonialwaaren-Handlung.
Bertramstr. — Ede Hellmundstr. bei Louis Schüler, Colonialwaaren-Handlung.
Bleichstraße — Ede Hellmundstr. bei J. Huber, Colonialwaaren-Handlung.
Bleichstr. — Ede Walramstr. bei Schmidt, Colonialwaaren-Handlung.
Castellstr. 10 — bei W. Maus, Colonialw.-Hdlg.
Dohmeimerstr. 30 bei R. Diels, Colonialw.-Geschäft.
Emserstr. 40 bei M. Menz, Colonialw.-Hdlg.
Feldstr. 28 — bei G. Sprietersbach, Colonialw.-Handlung.
Frankenstr. 22 bei Karl Krüger, Colonialw.-Hdlg.
Friedrichstr. 11 Jac. Ulrich, Drogerie.
Geisbergstraße 6 bei W. Bernhard, Colonialwaaren-Handlung.
Goldgasse — Ede Mehlergasse bei Ph. Sattig, Colonialw.-Handlung.
Goldgasse 18 bei J. J. Nonnenmacher, Colonialw.-Handlung.
Helenenstr. 16 bei J. Ph. Schüler Ww., Colonialw.-Handlung.
Hellmundstr. — Ede Hellmundstr. bei R. Kirchner, Colonialw.-Handlung.
Hermannstr. 16 bei Ph. Wint, Colonialw.-Hdl.
Hermannstr. — Ede Hellmundstr. bei Joh. Jäger Ww., Colonialw.-Handlung.
Herrngartenstr. 17 bei M. Strauch, Colonialw.-Hdlg.
Hirschgraben 22 bei Aug. Müller, „ „
Jahnstraße — Ede Karlstr. bei J. Spitz, „ „
Jahnstr. 46 bei J. Frischle, „ „
Karlstr. 41 bei R. Preis, „ „
Jahnstr. 1a bei E. Menzel, „ „
Lehrstr. — Ede Steingasse bei Louis Köpfle, Colonialw.-Handlung.
Ludwigstr. 4 bei W. Dienstbach, Colonialw.-Hdlg.
Michelsberg 5 bei R. Hardt, „ „
Moritzstr. 12 bei J. Ehl, Colonialw.-Handlung.
Moritzstr. 21 bei E. Wahl, „ „
Moritzstr. 30 bei Vogt & Frig, „ „
Nerostr. 14 bei J. Ottmüller, „ „
Nerostr. — Ede Röderstraße bei E. H. Wald, Colonialwaaren-Handlung.
Oranienstr. 22 bei A. Stöppler, Colonialw.-Hdlg.
Philippstraße 9 bei W. Roth, „ „
Platterstr. 38 bei J. Schuppli, „ „
Querstr. — Ede Nerostr. bei Ph. Kleber Ww., Schreibwaren-Handlung.
Rheinstr. — Ede Pilsenplatz bei G. Had, „ „
Riehlstr. — Ede Karlstr. bei G. Bund, Colonialw.-Hdlg.
Röderstr. 7 bei H. Jboralski, „ „
Röderberg 2/4 bei Gg. Ser, Drogerie.
Röderberg 36 bei Ed. Roth, Colonialw.-Hdlg.
Schachtstr. — Ede Röderberg bei Wwe. Roth, „ „
Schachtstr. 17 bei G. Schott, „ „
Schachtstr. 30 bei Chr. Peupelmann Ww., „ „
Schwalbacherstr. — Ede Friedrichstr. bei J. Frey, Colonialw.-Handlung.
Schwalbacherstr. 77 bei Fr. Feing, Colonialw.-Hdlg.
Sedanplatz 3 bei J. Ph. Fuchs Schöne „ „
Steingasse — Ede Röderstr. bei Chr. Cramer „ „
Stiftstr. 13 bei A. Kuhns, „ „
Walramstr. — Ede Hellmundstr. bei W. Knapp „ „
Walramstr. 21 bei E. May, „ „
Webergasse — Ede Saalgasse bei Willy Gräfe, Drogerie.
Weilstr. 2 bei Peter Klärner, Colonialw.-Hdlg.
Wellstr. 38 bei E. Wirtz, „ „
Westendstr. — Ede Sedanplatz bei A. Heuß, Colonialwaaren-Handlung.
Wörthstr. — Ede Jahnstr. bei Gebr. Dorn, Colonialwaaren-Handlung.
Yorkstraße — Ede Bismarckring bei E. Voos, Colonialwaaren-Handlung.
Zimmermannstr. — Ede Bertramstr. bei J. P. Bausch, Colonialw.-Handlung.

Filiale in Wiebrich:

bei Chr. Ruff, Elisabethenstraße 5.

Nur für unsere Abonnenten!

Die beliebteste und schon in 500 Exemplaren von uns eingeführte

Wandkarte von Deutschland

1 Meter breit, 85 Centimeter hoch, in 8 Farben hergestellt, mit Stäben und Oesen versehen, fertig zum Aufhängen, ist wieder eingetroffen und wird unseren Abonnenten zum

Vorzugspreise von 85 Pfennig

geliefert. Nach auswärts 1. Zone 1.25 M., 2. Zone 1.50 M. Der Betrag kann in Briefmarken eingesandt werden.

An Nichtabonnenten geben wir diese Wandkarte nur zum Preise von 3 Mark ab.

Expedition

des „Wiesbadener General-Anzeigers“

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden).

Porzellanöfen

in allen Farben, Größen und Stylarten, sowie die so beliebten

transportablen Öfen

mit und ohne Dauerbrand, sowie Wandplatten in verschiedenen Farben und Dessins sind stets vorrätig bei

C. Ehnes,

Frankenstr. 17/20.

Reparaturen schnell und billigt.

1505

Vorzügl. Salatöl

1732

per 1/2 Liter von 40 Pfg. an.
Neue holl. Bollheringe per Stüd 5, 6, 8 u. 10 Pfg.,
Neues Mainzer Sauerkraut, Neue Salzgurken,
Erbsen pr. Pfd. v. 10 Pfg. an, Bohnen pr. Pfd. 12 Pfg.,
Reis p. Pfd. 14 Pfg., Gerste p. Pfd. 15 Pfg., Weizen p. Pfd. 20 Pfg.,
Abfallzucker, so lange Vorrath, pr. Pfd. 24 Pfg.,
Erythrolzucker, gemahlen bei 5 Pfd. 26 Pfg.,
Chokolade pr. Pfd. 80, Cacaopulver pr. Pfd. 1.40,
Türk. Pfäumen p. Pfd. von 18 Pfg. an, Bruchmacaroni 24 Pfg.,
gebrannten Perlkaffee pr. Pfd. 1 Mark,
garant. reines Schmalz pr. Pfd.
bei 5 Pfd. 42 Pfg. pr. Pfund
empfiehlt

Salzgasse 2, D. Fuchs, Ecke Webergasse.

Feinste Voll-Häringe

per Stüd 5, 6, 8, 10 Pfg., im Duzend billiger.
Neue Zwiebeln Pfd. 5 Pfg., 10 Pfd. 45 Pfg.
Getrocknete Zwetschen, prachtvolle Waare,
per Pfund nur 18 Pfg.
Frisch gebrannter Kaffee,
reinschmeckend (kein Abfallkaffee)
per Pfd. 80 Pfg. u. Mf. 1.—

Adolf Haybach,

1726

Wellstr. 22.

Wichtig für Fuhrwerksbesitzer!

West-Patent — Reifen-Pressen

Große Zeit- und Geld-Ersparnis.

Maschinen zum Aufziehen von Radreifen auf kaltem Wege.

Neue, sowie alte, locker gewordene Reifen werden aufgezoogen, während man darauf wartet, bei 9644*

Heinrich Herrmann,

Schmiedemeister, Kirchgasse 56.

Circa 30 vollhängende

Mirabellen- u. Reinecklaudenbäume

zu verkaufen auf der Kupfermühle. 3219

Circa 300 Str. Kornstroh

(Flegeldrusch)

kann zu 1 Mf. 40 abgeholt werden auf der

Kupfermühle. 3220

Empfehle 1. Mind- und Kalb-
fleisch, Schweinefleisch,
sowie jeden Tag frische Würst.
3196 J. Heymann, Metzger,
Königsberg 89, Ecke Rödstr.

Böpfe und Theile

werden billig abgegeben bei 9735*

Heinrich Rusa, Friseur,
Doppelmeierstr. 10, Ecke Karlstr.

Anruf!

Eine Familie in Winkel ist infolge Erkrankung ihres einzigen Ernährers in die bitterste Noth gerathen. Auf dem Häuschen derselben ruht eine Hypotheklast von 1400 Mark, deren Zinsen in nächster Zeit fällig werden, die jedoch kaum bezahlt werden können. Dadurch würde die Familie, die sich schon die größten Entbehrungen hat auferlegen müssen, ihres Obdachs beraubt. Hier thut rasche Hilfe Noth und es bietet sich edelndenken Menschen die beste Gelegenheit Wohlthaten zu erweisen, die gewiß mit dem größten Danke aufgenommen würden. Vielleicht könnte auch Jemand dem Kranken eine leichte Arbeit zuweisen. Die Expedition des „General-Anzeigers“ ist gerne bereit, Gaben zu übermitteln, sowie weitere Auskunft zu ertheilen. Ueber den Empfang der Beträge wird im „General-Anzeiger“ quittirt.

Die Expedition.

Emil Bock,
73 Schwalbacherstraße 73.

◆ Brodabschlag! ◆

Kornbrod à Stüd 37 Pfg.,

Weißbrod à " 43 "

Sämmtliche Colonialwaaren, sowie Kartoffeln, Gemüse zu billigen Preisen. 1791

Druckerei

des

Wiesbadener General-Anzeigers

Emil Bommert

Wiesbaden

Marktstrasse 30, Eingang Neugasse.

Anfertigung sämmtlicher Drucksachen

in Schwarz- und Buntdruck

bei schnellster Lieferung und sauberster

Ausführung.

Bezirks-Telephon No. 199.

MAGGIS

io danken mir
nemst, wenn Sie auch Beliehe, aber
n. ärgst. Heumenschlag, D.A.P. lesen.
P. Regd. gratis. Lehrer. Buch halt
1.50 Mf. 60 Pf. Verchl. 20 Pfg. mehr.
A. Schumann, Konstanz. N. 35.

zum Würzen der Suppen,
ist soeben wieder eingetroffen bei
J. M. Roth Nachf.,
Gr. Burgstr. 110/12

Ein im mittleren Rheingau
belegenes

Besizthum

bestehend aus 2 Wohnhäusern
und großem Obstdgarten mit Glas-
haus, für Gärtner geeignet, auch
kann ein Theil als Bauland
verwerthet werden, ist zu ver-
kaufen. Anzahlung nach Ueber-
einkunft. Offerten unter D. 12
an die Exped. ds. Bl. 3222

Ca. 100 Liter

la Vollmilch

franco Wiesbaden ge-
sucht.

Näh. zu erfragen Bleich-
straße 26. 3216

Wer leiht einem Mann mit
sicherem Einkommen

100 Mark

auf 3 Monate, gegen pünktliche
Rückzahlung. Off. unter E. 100
postlagernd Schützenhof. 9730*

Zimmerspähne

pro Karren 2 Mark 70 Pfg

zu haben bei 3066

A. Rook, Aarstr. 8.

Lederfett und Lederöl

Constantia

in heller und schwarzer Farbe.

Otto Engelhard.

Hofheim a. Taunus. 9176

Sonnenschirm

stehen geblieben im Dampfswagen,
Freitag Abend ankommend in
Viebrich ca. 7 Uhr. Der Schirm
ist von feiner "crème" Seide,
bemalt mit poné Blumen, von
innen gefüttert mit lila Gaze,
der Griff ist von leicht gelbem
Holz, Zweigform, bildet oben ein
Kuge. Zurüd zu beforsen gegen
gute Belohnung Pension
Grandparr, Emserstr. 13. 9733*

Buttermilch,

Dickmilch, Siebläse, u. täglich
frisch Rollerei Martini,
3053 48 Taunusstraße 48.

Zimmerspähne

zu haben 2283

Rorichstraße 23, Part.

Ein Ader mit

Haser u. ein Ader m. Korn

z. verk. Kapellenstr. 3. 9713*

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 23. August 1898. 180. Vorstellung.

Fra Diavolo.

Komische Oper in 3 Akten von Scribe. Musik von Auber.
Musikalische Leitung: Herr königlicher Capellmeister Professor
Rommhardt. Regie: Herr Dornowatz.
Fra Diavolo, unter dem Namen des Marquis
von San Marco Herr Krauß.
Lord Koolburn, ein reisender Engländer . . . Herr Rudolph.
Pamella, seine Gemahlin Frau Neuh-Weber.
Vorengo, Offizier bei den römischen Dragonern . . . Herr Traun.
Matteo, Gastwirth Herr Greiff.
Helene, seine Tochter Frl. Groß.
Diamante,) Banditen Herr Ruffini.
Beppo,) Herr Patet.
Francesco Herr Carl.
Ein Müller Herr Spieh.

Chöre der Landleute, Gäste und Dragoner.

(Scene: Ein Dorf in der Gegend von Terracina.)

Gesangseinlage im 2. Akt:

„Gondoliere“ von Aug. Kiel, gesungen von Herrn Krauß.

Nach dem 1. und 2. Akte findet eine längere Pause statt.

Anfang 7 1/2 Uhr. — Einfache Preise. — Ende nach 10 Uhr.

Mittwoch, den 24. August 1898.

181. Vorstellung.

Im weißen Rößl

Puffspiel in drei Aufzügen von Oscar Blumenthal und Gustav

Kadelburg.

Regie: Herr Köchy.

Anfang 7 1/2 Uhr. — Einfache Preise.

Für einen Platz:	Kleine Preise	Einfache Preise	Mittel Preise	Hohe Preise
	Mf. Pfg.	Mf. Pfg.	Mf. Pfg.	Mf. Pfg.
Fremdenloge im 1. Rang	7 —	8 —	10 —	14 —
Mittelloge " I "	6 —	7 —	9 —	12 —
Seitenloge " I "	5 —	6 —	7 —	10 —
I. Ranggalerie	4 50	5 50	6 50	9 —
Orchesterfessel	4 50	5 50	6 50	9 —
I. Parquet, 1.—6. Reihe	3 50	5 —	5 50	7 —
II. Parquet 7.—12. "	3 —	4 —	4 50	6 —
Parterre	2 —	2 50	3 —	4 —
II. Ranggalerie 1. u. 2. Reihe, 3. 4. u. 5. Reihe	2 —	2 50	3 —	4 —
II. Ranggalerie 3.—5. Reihe, Seite	1 50	1 75	2 25	3 —
III. Ranggalerie 1. Reihe und 2. Reihe Mitte	1 50	1 75	2 25	3 —
III. Ranggalerie 2. Reihe Seite, und 3. u. 4. Reihe	1 —	1 25	1 50	2 —
Amphitheater	— 70	— 85	1 —	1 40

Residenz-Theater.

Dir. Dr. phil. S. Rauch.

Dienstag, den 23. August 1898.

8. Abonnements-Vorstellung. — Abonnementsbillets gültig.

Zum 4. Male:

Der wilde Rentlingen.

Puffspiel in 4 Aufzügen von G. von Moser und E. von

Trötta. (Nach dem Roman von Hans Werden).

In Scene gesetzt von Dr. S. Rauch.

Friedrich II. König von Preußen Adolf Stierwe.

von Bonin, Major und Flügeladjutant Ludwig Feil.

Jobst von Rentlingen, Rittmeister im Dragoner-Regiment Bayreuth Hans Schwarze.

Heinz, sein Bruder, Lieutenant in einem Husaren-Regiment Rudolf Bortat.

Frau von Gerdorff, Oberin des adeligen Fräuleinstituts Langerode Sofie Schent.

Ulrich von Langerode, ihre Nichte Margarethe Herida.

Susanne von Jellin Elsa von Prosky.

Wolf von Eichstädt, Premierlieutenant Carl Hedmann.

von Herberg, Lieutenant Max Wieste.

von Buttammer, Lieutenant Frdr. Schumann.

von Mahahn, Lieutenant Siegfried Otto.

von Denhen, Lieutenant Wilh. Weber.

Graf Jhenplich, Fühndrich Paul Euler.

Ferdinand, Dragoner Hermann Kunz.

Wachmeister Hugo Werner.

Vonno von Trautwig, Lieutenant im R. R.

Dehßky-Husaren-Regiment Albert Kossnow.

Schulze, Unteroffizier im Kürassier-Regiment

Graf Schanau Gustav Schulke.

Kranz, Diener Hans Manuffi.

Ein Bauer Adwin Unger.

von Pönnau Mina Agte.

von Schönberg Gertrud Räger.

Annette, Hofe Marianne Schiller.

Vore, Haushälterin Clara Krause.

Ein Mädchen Elly Laburg.

Ein Magd Margarethe Frant.

Ein Koch Wilh. Hoffmann.

Ein Dragoner Otto Stein.

Offiziere, Dragoner, Gefolge u.

Zeit: 1763.

Ort der Handlung: 1. u. 2. Aufzug Langerode, 3. Aufzug Stein

bönel, 4. Aufzug Schloß zu Freiberg.

Nach dem 2. Aufzuge findet die größere Pause statt.

Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt

nach dem 3. Glockenzeichen.

Anfang 7 Uhr. — Ende 9 1/2 Uhr.

Mittwoch, den 24. August 1898.

9. Abonnements-Vorstellung. — Abonnementsbillets gültig.

Zum 3. Male:

Der Viberpelz.

Diebeskomödie in 4 Akten von Gerhart Hauptmann.

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik
für unsere Abonnenten
5 Pfg. pro Zeile.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei wöchentlich drei-
maliger Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Wohnungsnachweis-Bureau Lion,

Schillerplatz 1. — Telefon Nr. 708,
empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung
von Villen-Wohnungen, Familienwohnungen
Geschäftsflokalen.

Pensionen.

Pension Grandpair,
Emserstrasse 13.

Familien-Pension
für
In- und Ausländer.

Pension Ossent,
4 Grünerweg 4.

dicht am Park und Guckhaus.
Garten, Balkon, Bäder. Gute
Küche. Nähe Preise. Zimmer
frei. 3081

Luftkurort
Dorfweil i. T.

Schön möblierte Zimmer
in meinem neu erbauten Hause,
ganz in der Nähe des Waldes
und feither besetzt gewesen, zu
vermieten. 1399b
Gasthaus „Zum Tannus“.

Mietgesuche

Ein unmöbl. Zimmerchen
zu mieten gesucht von einer
Witwe. Off. u. W. 11 an die
Expedition d. Bl. 9670*

Vermietungen

Grosse Wohnung.

Das Haus

Heinrichsberg 12, 5 Zimmer,
Zubehör und Garten, ist gleich
auch später zu verm. Näheres
3036 Elisabethenstr. 27, pt.

Idsteinersstraße 3

Villa, gesunde Lage, ist zum
1. Oktober die herrschaftliche
Bel-Etage von 7 Zimmern,
resp. Salons, gr. Balkon, Garten,
Bad u. zu vermieten. Näh.
dieselbst im 2. Stod zw. 11-1
und 4-6 Uhr beim Verkaufer. 3142

Kaiser Friedrich-Ring 29,

Neubau, herrschaftliche Wohnung,
5 Zimmer, Badezimmer und
sämtlichem Zubehör, sofort oder
1. Okt. Näh. Kaiser Friedrich-
Ring 3, Part. 3178

Adelheidstraße 76,

Ede Schillerstrasse, Neubau
Frohn, Wohnungen von 6 Zim-
mern, Balkon, Bad und allem
der Neuzeit entsprechenden Zu-
behör, 1. Okt. Näh. dieselbst und
Oranienstraße 60, Part. 3176

Dorfstraße 4

schöne geräumige Wohnung, vier
Zimmer, Balkon, Mansarde und
Zubehör, im 2. Stod, per 1. Okt.
zu vermieten, Näh. Part. 3188

Wohnung

6 Zimmer, Balkon, Küche, Bad-
zimmer u. per 1. Okt. zu verm.
Severusstraße 2,
Ede Sedanplatz. 3167

Neubau

An der Ringkirche 10
sind herrschaftliche Wohnungen
von 6 Zimmern, Küche, Bad,
Warmwasserleitung, 3 Balkons
und reichl. Zubehör, mit schöner
Furnisur, auf 1. Oktober d. J. zu
verm. Näheres im Bau und
Herderstraße 4, Part. 1. 3070

Dohheimerstraße 26

Belletage und Frontspitze, mit
zusammen 7 Zimmern, Küche und
reichlichem Zubehör, bestehend aus
Balkon ist per 1. Oktober zu
vermieten. Näh. dieselbst bei
Fritz Kuf. 2760

Blumenstraße 6

ist wegen meiner Abreise nach
Straßburg die Bel-Etage, 5 große
Zimmer und Zubehör sofort oder
später abzugeben. Einzusehen
jeden Tag. 3186

Hellmundstraße 2

Bd. Part., 4 große Zimmer,
Küche, Mansarde, sowie 2 Keller
per 1. Oktober an ruh. Familie,
zum Preise von 610 M., zu verm.
Näh. Hinterh. 1. Stiege. 3002

Herderstraße 3,

Neubau, ist Belletage, 3. Stod,
zu 5 Zimmern, Badezimmer,
Küche und Speisekammer, zwei
Balkons, 2 Mansarden, 2 Keller,
Gas- und Warmwasserleitung,
alles der Neuzeit entsprechend,
sofort oder auf 1. Okt. zu ver-
mieten. Näheres erfragen Herder-
straße 4 Part., bei Brühl. 3130

Tannusstraße 33/35

1. und 2. Stod, je 6 Zimmer,
Balkon, Bad, Küche, Speise-
kammer, Kohlenaufzug, 2 Keller,
2 Mansarden, 1. Oktober.
Näh. Part. 2964

Schöne

Bel-Etage-Wohnung

6 Zimmer, Balkon u. ev. getheilt
3 und 2 Zimmer nebst Zubehör,
auf 1. Okt. zu vermieten. Näh.
Westendstraße 24, 1. St. 2978

An der Ringkirche 6,

Neubau, 1. u. 3. Stod, je 7
Zimmer, 2 Balkon, Bügel-
zimmer, Badezimmer, Küche,
Speisekammer, 2 Keller, 2 Man-
sarden, Kohlenaufzug, per sofort
od. 1. Oktober zu vermieten. Näh.
Vertramsstraße 18, 1. St. 2887

Platterstraße 68

Part. 4 Zimm., Küche, 2-3
Mans., 3 Keller, Waschl., Bleichpl.,
Souterrainraum u. verm. 3197

Walramstr. 25

ist die 1. Etage mit 5 geräumigen
Zimmern u. Zubehör, ganz oder
getheilt zu vermieten. 3087

Spiegelgasse 3.

Hth. 1. u. 2. Stod, 4 Zimmer,
Küche u. Zubehör für ein ruhiges
Geschäft geeignet, zu vermieten.
3190

Oranienstraße 52

elegante Wohnungen von 5 Zim-
mern, 4 Zimmern und reichlichem
Zubehör per 1. Oktober ev. zu
vermieten. Näheres Part. bei
Reigenfind. 3175

Mittel-Wohnung.

Frankenstraße 24

eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche
2 Keller auf ersten Oct. zu ver-
mieten, näheres Part. 3184

Frankenstr. 21

Hth., 3 Zimmer, Küche, Keller
mit kleiner Werkstatt auf Oktober
zu vermieten. 3148

Hartingstraße 8

Part., Wohnung, best. 3 große
Zimmer, Balkon, Küche, Mans.,
Nebenutzung von Waschküche,
Bleiche, Trockenp. preiswerth zu
vermieten. 2998

Neu hergerichtete Wohnungen,

3 Zimm., Küche, gr. Werkst.,
auch als Lagerräume verwend-
bar, sof. oder später, sowie eine
Wohnung aus 1 Zimm. u. Küche
zum 1. Okt. zu verm. 3017*
Näh. bei J. Koppenhöfer,
Schulgasse 4.

Hermannstraße 20

Wohnung von 3 Zimmern nebst
Zubehör, Part. oder 1. Stod,
auf 1. Oktober zu vermieten.
Näh. 1. St. rechts. 2961

Stiftstraße 1

ist eine schöne, gesunde Wohnung,
Gartenansicht, 1. St., 3 große
Zimmer, Küche u. Zubehör, auf
1. Oktober zu vermieten. Näheres
Part. 2907

Schachtstraße 30

eine schöne frdl. Abschl.-Wohn.,
3 Zimmer, Küche u. Keller (Closet
im Abschl.) v. 1. Okt. zu vm. 2982

Hartingstraße 5

1 Wohnung von 3 Zimmern mit
Balkon, Küche und allem Zubehör
zu vermieten. 3116

Friedrichstraße 45

eine Wohnung im Hinterhaus von
3 Zimmern, Küche und Mansarde
auf 1. Oktober zu vermieten.
Näh. Bäckerei. 3156

Frankenstraße 24,

erste Etage, Wohnung von 3 Zim-
mern nebst Zubehör zu verm.
3083 Näh. dieselbst.

Bismarckring 19

Belletage, elegante 4 Zimmer-
Wohnung, der Neuzeit entspr.,
zu vermieten. 3177

Kleine Wohnung.

Ludwigstraße 10

1 Zimmer und Küche auf 1. Okt.
zu vermieten. 3118

Schachtstraße 21

im 1. Stod, 2 Zimmer, Küche,
Keller u. f. w. auf 1. Oktober
zu vermieten. 3161

Schwalbacherstraße 41

Part. 2 Zimmer und Cabinet
(Waschl.) zu verm. 3099

Steingasse 29

Vorderhaus 1. St., 2 Zimmer,
Küche, Keller, mit oder ohne Man-
sarde, 1. Okt. zu verm. Näheres
im Laden. 3293

Neugasse 22,

eine Wohnung mit Kellerraum,
geeignet für Flaschenbier-
händler auf den 1. Oktober zu
vermieten. 3024

Ludwigstraße 10

Wohnung, Zimmer und Küche,
zu vermieten. 2902

3 Westendstr. 3

Wohnung, 2 Zimmer, Küche und
Keller per 1. Okt. zu vermieten.
Näh. bei G. Koch. 3073

Adlerstraße 50

1 Zimmer und Küche zu ver-
mieten. 3060

Schwalbacherstraße 41

1 Zimmer, Mansarde und Küche
per 1. Sept. an ruhige Dame zu
vermieten. 3098

Ludwigstraße 20

ein Zimmer und Küche zu ver-
mieten. 3112

Hirschgraben 16

Bd. 3, sch. Zimmer, Küche, Keller
zu verm. Preis M. 250. 3006

Römerberg 35

2 Zimmer, Küche im Seitenbau
(Dachwohnung) auf 1. Sept. od.
gleich zu verm., 17 M. monatlich,
an ruhige Leute. 2963

Hirschgraben 7

Wohnung im ersten Stod auf
1. Oktober zu vermieten. Näh.
im Laden. 3016

Hartingstraße 1

ein Zimmer, Küche, Keller, Part.,
sowie Mansarden per 1. Oktober
zu vermieten. Näheres Part. bei
D. Geiß. 2989

Rheinstraße 55

kleine, freundliche Wohnung, zwei
Zimmer, Küche und Speise-
kammer auf 1. Oktober zu ver-
mieten. 3007

Feldstraße 18

Mansardenwohnung im Seiten-
bau per 1. Okt. zu verm. Näh.
Part. 2976

Schwalbacherstraße 49

ist eine Dachwohnung von 3
Zimmer, Küche und Zubehör auf
1. Okt. an eine kleine Familie
zu verm. Näh. 47, 1. St. 2813

Hirschgraben 16

eine helle, freundliche Mansard-
wohnung von 2 oder 3 Zimmern,
Küche, Keller an ruhige Leute
auf 1. Oktober zu vermieten.
Näheres Part. 3006

Steingasse 31

Hth., ist eine abgeschlossene Woh-
nung, best. in 2 Zimmern, Küche
und Zubehör auf 1. Oktober
zu vermieten. 3174

Steingasse 25

Bd. 1 St., 2 Zimmer, Küche,
Keller auf 1. Okt. zu vm. 3034

Neugasse 7a

3. Stod, Wohnung v. 2 Zimmern,
Küche, Mansarde und Keller per
1. Okt. zu vermieten. Näheres
dieselbst bei Medekind oder
Adolfallee 31, Part. 5882

Läden. Büreaus.

Riehlstraße 2

Laden mit daranl. Wohnung
von 2 Zimmern, Küche, Mans.,
2 Keller und separat. Flaschen-
bierkeller mit Wasserleitung, auf
1. Oktober, für 750 M., zu vm.
Näh. 1. Stod rechts. 3244

Webergasse 29

ist der Laden des Herrn
Ker mann (Herren- und
Damen-Schneiderei u. Tuch-
handlung) mit Wohnung
(3 Zimmer, Küche und Zu-
behör), durch eine besondere
Treppe mit dem Laden ver-
bunden, vom 1. April 1899
an, anderweitig zu ver-
mieten. Auch kann nach
Wunsch der mittlere zweite
Stod (7 Zimmer, Küche
und Zubehör) gleichzeitig
mit abgegeben werden.
Näheres bei dem Eigen-
thümer L. Gecks. 2797

Grabenstr. 2

an der Marktstraße, schöner,
geräumiger Laden per 1. Okt.
zu vermieten. Näheres bei
3036 G. Geiß.

Eine Bäckerei

Schwalbacherstraße 51
zu vermieten. Näh. bei 3206
Daniel Wedel, Adolfsstr. 14.

Rheinstraße 55

Laden mit Zimmer und gutem
Keller zu vermieten. Näh. nur
in der 2. Etage. 3131

Laden Hirschgasse 60

zu vermieten. 9430*
D. Gerrihen, Hirschgasse 60.

Neubau Tannusstraße 5,

in bester Lage Wiesbadens, gegenüber dem Koch-
brunnen, sind zum 1. Oktober 1898 zu vermieten:

große Läden mit

Nebenräumen.

B. Rosenstein,
Weingroßhandlung.

3151

(Fortsetzung siehe Seite 7.)

? SUCHEN

Sie

eine Wohnung,

so lesen Sie den „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wies-
badener General-Anzeigers“. Derselbe erscheint täglich
und ist in Wiesbaden überall verbreitet, auch in jedem
Hotel, Restaurant, Café, Cigarrenladen u.
zu haben. Der „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener
General-Anzeigers“ bringt stets eine übersichtliche Zu-
sammenstellung von Wohnungen in jeder Lage der Stadt.

Wanzen-Tinctur,

Schwabenpulver

unter Garantie für Erfolg empfehle bestens

Dr. Oscar Siebert,

50 Tannusstraße 50.

1790

Wohnungs-Anzeiger

des „Wiesbadener General-Anzeigers“.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.
Insertionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten 5 Pfg. pro Zeile.
Insertionspreis bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme für unsere Abonnenten monatlich 2 Mark.

(Fortsetzung von Seite 6.)

Leere Zimmer.

Schachtstraße 21
leere Zimmer, auf Verlangen Küche dazu u. f. w., auf 1. Okt. zu vermieten. 3160

Stiftstraße 1
in feigbare Mansarde im 3. Stod an einzelne Person auf gleich zu vermieten. 2992

Bleichstraße 20
in eine Mansarde an eine anst. einzelne Person zu vermieten. Näh. 1 Stiege. 2997

Rheinstraße 55
Mansarde, tapeziert, für anst. Preulein zu vermieten. 3132

Feldstraße 14
in ein großes, feigbares Zimmer auf 1. Oktober zu verm. 3113

Möblierte Zimmer

Hellmundstraße 41
2 St., zwei einzel möbl. Zimmer mit Pension sofort zu verm. 3188

Gustav-Adolfstraße 10
Part., sehr schönes, gut möblirt. Zimmer preiswerth zu verm.

Luisenstraße 14
einfach möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten, bei Reinhard. a*

Feldstraße 18,1
2 St. r., erhält ein reinlicher Arbeiter Schlafstelle. 9707*

großes Zimmer
(3 Fenster) möblirt an Badegäste oder 1-2 junge Geschäftsdamen billig zu vermieten. Adelheidstraße 69, 3. St. 3126

Bleichstraße 33
Bordier. 1 St. r. ist ein schön möbl. 3. u. Kasse zu 15 Mk. pro Mon. z. vermieten. 9716*

Westendstraße 4
1 St. l., ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 3157

Adelheidstraße 87,
Hinterh. 2 St., ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. 3164

Römerberg 3,
Hinterh. 2 St., ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 3139

Frankenstr. 10
3 St. r., ein Zimmer zu verm. auf gl., mit od. ohne Kost. 3221

Per Bahn ohne Umladung

In der Stadt u. über Land mit  werden Umzüge unter Garantie billigt besorgt. 1800

Wilh. Blum,
37 Friedrichstr. 37,
Wiesbaden.

Möbelwagen sowie Federrollen

Plakate für Vermietter,

„Möblierte Zimmer“, „Wohnung zu vermieten“, u. c. aufgezogen und auf Papier, sind stets vorrätig in der Expedition des „Wiesb. General-Anzeigers“ Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Arbeitsnachweis

des „Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen nur 10 Pfg.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis 1685
im Rathhaus.
Abtheilung für Männer.

Arbeit finden:
Buchbinder — Dreher Holz-
Freiseur — Gärtner — Glaser
Maler — Radierer — Sattler
Schlosser — Schmied
Schneider — Schreiner
Schuhmacher — Spengler
Inflastateure — Tapezierer
Wagner — Zimmermann
Buchbinderlehrling
Freiseurlehrling
Gärtnerlehrling
Glaserlehrling
Kellnerlehrling
Küferlehrling
Radiererlehrling
Sattlerlehrling
Schlosserlehrling
Schmiedelehrling
Schneiderlehrling
Schreinerlehrling
Schuhmacherlehrling
Spenglerlehrling
Tapeziererlehrling
Zimmermannlehrling
Hausknecht — Herrschaftsdienert
Fuhrknecht — Schweizer.

Arbeit suchen:
Buchbinder — Schriftföher
Gärtner — Kaufmann
Kellner — Küfer
Maler — Radierer — Maurer
Sattler — Maschinist — Feiger
Schneider — Schreiner
Schuhmacher — Tapezierer
Kellnerlehrling
Küfer — Bureaugehülfe
Bureauidiener — Hausknecht
Herrschaftsdienert — Kutscher
Fuhrknecht — Fabrikarbeiter
Tagelöhner — Krankenwärter.

Fuhrknecht
gesucht Mainzerlandstr. links bei Frig Blum. 9726*

Braver Junge
kann die Buchbinderlei erlernen. Näheres bei Karl Dienstbach, Buchbinder, Schwalbacherstr. 35.

Ein kräftiger Junge
vom Lande, der etwas Gartenarbeit versteht, auf dauernd gesucht. 3076 Emserstr. 44, 1 St.

Zuverlässige kräftige Arbeiter
sucht Saladin Franz jr., 4 Schiersteinerstr. 4.

Schreiner
finden dauernde Beschäftigung bei Carl Ruy, Schreiner, Westendstr. 25.

Ein Tündergehilfe
wird auf einige Tage gegen erhöhten Lohn zur Aushilfe gesucht. Zu erfragen in der Expedition ds. Bl.

Ein fleißiger, zuverlässiger Tagelöhner
für die Neubauten des Spar- und Bauvereins gesucht. 3215 Fr. Beck Architekt, Westendstr. 43.

Mineral-Wasser.
Künstliches Mineralwasser wird jedes Quantum billigt und frei in's Haus geliefert. 1566

Johann Eckhardt, Saalgasse 4.

Weibliche Personen.

Stellennachweis Frauenverord
Röderstr. 41, 1. Schwester
Lore sucht f. bürgerl. Köchinnen, Alleinw. m. Koch-, Herrschafts-
zimmerm. d., Kinderf. u. Kinder-
pfleg. 9714*

Dörner's
erstes und ältestes Central-
Bureau Ellenbogengasse 9,
Telephon 571, sucht sofort
tüchtige Hotel-, Restaurations-
und Herrschaftsköchinnen, ferner
vier Köchinnen, Hotel 1. Ranges,
große Anzahl Allein-, Zimmer-
und Hausmädchen, bessere Kinder-
mädchen, eine Kinderfrau, eine
Verkaufsfrau für Schweinefleischerei,
zwei elegante Büffeldamen, nette
Servierfräulein u. kräftige Küchen-
mädchen für eine prima Stellen
und hohen Lohn. 3102

Gesucht
ein perfectes
Bügelmädchen
nach Bad Schwalbach (freie
Station) per Monat 60 Mark bei
9725* Jacob Kaiser.

Tüchtige Modistin, die auch
im Verkauf bewandert ist, sucht
Modest. Ch. Rüder,
9650* Saalgasse 8.

Ein junges Mädchen
vom Lande für einen kleinen
Haushalt sofort gesucht. 9736*
Emserstr. 40, im Laden.

Mädchen von 14-16 Jahr
bei kleiner Familie
gesucht. Sonnenberg, Villa
Regina, bei Portier Wagner. 3211

Braves Mädchen,
welches zu Hause schlafen kann,
und ein junger, solider
Kellner
zum sofortigen Eintritt gesucht im
Restaurant „Zum Taunus“,
Lahnstr. 3, hier. 3213

Ein Mädchen
für Nachmittagsstunden gesucht
3158 Westendstr. 4, 1 St. l.

Stellengesuche
Ein pens. kleiner Beamter, d.
30 J. i. Dienst thätig war,
f. Frau, d. ebenfalls ab. 20 J.
in den ersten Herrschaftshäusern
d. Küche u. Haushalt vorstand,
sucht in einem guten Hause
Arbeit, auch zur Beaufsichtigung
einer Villa oder f. pass. Zu erf.
in der Expedition d. Bl. 9708*

Junges Mädchen
sucht Stelle als Jungfer oder
bergl. Dieselbe hat solche Stellen
im Auslande (Frankreich und
England) bekleidet und ist auch
in Näharbeiten bewandert. Off.
unter E. W. 10 an die Exped.
dieses Blattes. 9731*

Ein Mädchen,
15 Jahre alt, sucht Stelle als
Dienstmädchen. Näheres 3212
Lahnstr. 3, Part.

Fräulein
von auswärts, 19 Jahre, sucht
Stellung in Conditorei oder ähn-
lichem Geschäft. Zu erfragen in
der Exped. ds. Bl. 9729*

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 11 Uhr
Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Trauringe

Massiv gold.
Liefert das Stück von 5 Mk. an.
Reparaturen
in sämtlichen Schmuckfachen,
sowie Neuankfertigung derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter
Saalgasse 3, 1. Stiege,
kein Laden. 16

Einem großen Posten Dosen
billigt, als
Sommer- und
Buchstehen
von 2 Mark an empfiehlt
A. Gerlach, 9676*
16 Mehrgasse 16.

Leere Kisten
werden fortwährend gekauft
und abgeholt von
Carl Bender I.,
Dogheim.
Bestellungen können per Post-
karte erfolgen. 14096

la Friedrichsdorfer Zwieback
12 Stck 15 Pf. bei 3080
H. Antz, Westendstraße 11.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt

W. & G. Weyershäuser
Rechtsconsulenten,
Wiesbaden,
Friedrichstraße 23, 1. Stod.
Bureau für Credit- u. Personal-
Ankünfte, Vermittelung von
Hypotheken, An- u. Verkauf von
Immobilien u. c. 2572

Gut erhaltener
Schwagen
billig zu verkaufen. 9732*
Höringstraße 5, 2.

Ein neuer
Kindersitz-Wagen
zu verkaufen. 9734*
Hirschgraben 12, 2. Stod.

Trauringe
mit eingetauener Feingehalts-
stempel, in allen Breiten, liefert
zu bekannt billigen Preisen, sowie
sämmliche

Goldwaaren
in schönster Auswahl. 1184
Franz Gerlach,
Schwalbacherstraße 19.
Schmerzloses Ohrschließen gratis.

Unterricht.
Unterricht
im Blumenmalen, Gypszeichnen (in Blei, Kohle, Tusche u.
Feder), in Perspective, Schattenconstruction, Projections-
lehre (darstell. Geometrie), im Zeichnen und Malen nach
lebenden Modellen ortholit

C. Kappeller,
Kunstmaler u. staatl. gepr. Zeichenlehrer.
Sprechstunden zwischen 9 und 12 Uhr Vormittags,
3 und 6 Uhr Nachmittags. 3217
Atelier: Schützenhofstraße 13.

Ich kaufe stets
zu ausnahmsweise hohen Preisen
Gedr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und
Silbersachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen.
Fahrräder, Waffen, Instrumente.

Auf Bestellung komme ins Haus.
1091 **Jacob Fuhr, Saalgasse 12.**

Die Dampfwaschanstalt
„Edelweiss“ in Rambach
liefert feinste Hotel- und Familienwäsche und hält sich zur
Uebernahme von ganzen Ausstattungen bestens empfohlen.
14405 **Karl Maier.**

Empfehle

eine Partie gute Matratzen von
10 Mk. an u. höher, Strohsäcke 5,
Deckbetten 15, Kissen 5, Stühle 3,
Tische 6, sowie neue Betten von
35 Mk. an u. höher, Sophas und
Ottomanen von 38 Mk. an, Kameel-
tischensopha 85, rotbbr. Garnitur
Sopha, 4 Stühle 145 Mk., pol. u.
lad. ein- u. zweith. Kleiderschränke,
kleine und große Küchenschränke,
Vertikows, Kommode mit u. ohne
Marmor, alle Arten Tische, Stühle
und Spiegel, sowie ganze Aus-
stattungen zu den billigsten Preisen.

Jean Thuring,
Marktstraße 23,
gegenüber dem Einhorn. 9648*

Pianino,
schwarz und gut erhalten, billig
zu verkaufen. 3103
Bleichstr. 28.

Gebrauchte Fässer
in allen Größen, werden billig
abgegeben, 3082
Sedanplatz 3.

Bioline, Concert-Violer
Abreise halber zu
verkaufen. Taunusstraße 38,
Part. 1/2-4 Uhr. 9649*

**Neue Küchen- u. Kleider-
schränke, Tische, Kuch-
enbretter und dergl. billig zu verk.**
Adelheidstraße 48, im Hofe.

Ein gutes
Pneumatik-Fahrrad
(Modell 97) sehr billig zu ver-
kaufen. Anzusehen 1-3 Uhr.
9724* **Castellstraße 1.**

Zuchtbullen
zu verkauf. in Vierstadt, Hinter-
gasse 4. Simentaler Rasse. 9729*

Schott. Schäferhund
billig zu verk. Näh. 3203
Paulbrunnensstr. 5, 2. St. r.

Junge Hühner
(diesjährige Zucht), Winterleger,
zu verkaufen 2794 **Karlstraße 30.**

Junge legende Enten
zu verkaufen 2794 **Karlstraße 30.**

Baumstüben
zu verkaufen. 3183
Feldstraße 18.

Pferde- u. Kuhmist
(gemischt) ca. 300 Centner,
im Ganzen auch in einzelnen
Fuhren abzugeben. 9727*
Mainzerlandstraße links.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Möbel-Geschäftes verkaufe sämtliche Möbel- und Waarenvorräte meines großen reichhaltigen Lagers zu den allerbilligsten Preisen aus. Sämtliche Möbel sind nur bester Qualität und neuerer Stylart.

Da ich bis October vollständig geräumt haben möchte, bietet sich hier günstigste Gelegenheit für Brautpaare, Hotelier und Wiederverkäufer.

Wilh. Schwenck,
40 Taunusstraße 40.

1831

Die beste Wichse ist und bleibt

Union-Wichse

vormals Krauss-Glinz.

In blau-weißen Dosen und



die weltberühmte, preisgekrönte

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Schachteln à 5, 10 u. 20 Pfg.

TORF-STREU

1/2 so theuer wie Strohhalm.
Arbeit- und Zeitsparend.
Aufsammelnd und werthvollen
Dünger erzeugend
in 1/2 und 1/4 Ballen

TORF-MULL

anstatt Sand in Vermehrungs-
beete, für Hundehöfe, Hunde-
und Geflügelhöfe, zum Be-
streuen jung. Gemüse, Spargel-
und Erdbeerbeete, zum Isoliren
von Kühlenhäusern u.
in 1/2 Ballen.

**PFERDE-
MELASSE-
FUTTER**
ohne jeden Torf-
mehl-Zusatz

ist ein vorzügliches 100fach
bewährtes Beifutter, besonders
für schlechte Fresser, verhindert
Kolik und ist billiger wie Hafer,
hat aber mehr Nährwerth.
Verkauf in Säcken à 75 kg.

Liefert prompt in's Haus.

zu billigsten Tagespreisen.

L. Bettenmayer,

21 Rheinstraße 21.

Telephon Nr. 12.

1197

Restaurant

„Kronenburg“.

NEU!

Täglich

NEU!

Grosses Concert

des Oesterreich. Elite-Damen-Orchesters „AMOROSA“

(7 Damen, 3 Herren).

Direction: Ignatz Sonntag.

Eintritt frei.

Anfang an Wochentagen Abends 7 1/2 Uhr.

Eintritt frei.

Sonntags zwei Concerte Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.

Sonnenberger Kirchweihe

Zu den am Sonntag, den 21. und Montag
den 22. August stattfindenden Kirchweihfesten halte
mein Haus einem verehrlichen Publikum, bei guten
Speisen und Getränken angelegentlichst empfohlen.
An beiden Kirchweihfesten von 4 Uhr an

Große Tanzmusik.

9692*

Achtungsvoll

Jacob Stengel, „Raffaner Hof.“

Ich kaufe stets

gegen sofortige Kasse einzelne Möbelstücke, ganze Wohnungen,
Einrichtungen, Kassen, Eischränke, Piano's,
Teppiche u. auch übernehme ich Versteigerungen.
Aufträge erledige ich sofort.

A. Reinemer, Albrechtstraße 24.

Naturkuren

Wiesbaden Friedrichstr. 33, Telephon 636

Laboratorium für Untersuchungen

Röntgen-Durchleuchtung.

Prospekt gratis und franco!

Director Jüngling.

1577

Sprechstunden: Vorm. v. 9-11 Uhr, Nachm. v. 2-3 Uhr.

Zum Ansetzen und Einmachen

empfehle:

Achten Nordhäuser Kornbrandtwein

per 1/2 Liter M. 1. — incl. Abg.

Achten Danborner

per 1/2 Liter M. 1.20 incl. Abg.

Kristall-Raffinade ungebläute Waare von 5 Pfd.

an 27 Pf.

1543

J. Haub, 13 Mühlgasse 13.

Hermann Böttcher,

Tapezierer u. Dekorateur,

Römerberg 29. Wiesbaden. Römerberg 29.

Empfehlte sich in allen in sein Fach einschlagenden
Arbeiten, wie Neuanfertigen und Aufarbeiten von
Betten und Möbeln, Aufmachen von Dekorationen
und Gardinen, Tapezieren einzelner Zimmer und
Neubauten u. s. w. 9535*

Alles in solider Arbeit zu realen Preisen.

Billigste Reparatur-Werkstätte

für Uhren, Gold- u. Silberwaaren,
optische Gegenstände

Georg Spies,

Uhrmacher u. Goldarbeiter,
Grabenstraße 9.

1576

Haben Sie Durst

so trinken Sie die allseitig als vorzüglich anerkannte

Franz'sche

Mineralwasser und Brauselimonaden

hier und auswärts fast überall käuflich. 1737

Saladin Franz jr., 4 Schiersteinerstraße 4.

Speisehaus Balzer.

Guten bürgerlichen Mittagstisch
zu 50 Pfg. 2778
Abendbrot von 25 Pf. an.
Schulgasse 6, 1 Etage.

Naturbutler!!!

in wirklich feinsten Qualität,
bezieht man sicher prompt und
billigst von 13175

Seb. Weidner,

Gerdenhain,
Post Gerdenhain (Vogelsberg)
Beste Referenzen! Zahl-
reiche Abnehmer in den Bade-
orten Gms, Wiesbaden,
Neuenahr u. a. m. Nur auf
regelmäßige und dauernde
Abnehmer wird reflectirt, bei
sorgfältigster Bedienung.

Kopf-Schnuppen

Die so lästigen 13726
verschwinden nach kurzem
Gebrauch von Dr. Linden-
meyer's wohltuendem

Haar-Petroleum.

Daselbe ist zugleich ein vor-
zügliches Haar-Pflege-
mittel, besonders auch für
Kinder, weil absolut un-
schädlich! Per Fl. M. 2. —,
Germania-Drog., Rhein-
straße 55, und bei Otto
Siebert, Drog. a. Markt,
Drogerie G. Moebus,
Taunusstraße 25.

Unfall- u. Haftpflicht-

Versicherung. Jede Auskunft er-
theilt bereitwilligst und verm.
Anträge Alfred Meinhard,
Coulisenstraße 14.

Damen-Strümpfe

sind enorm billig!



Garantirt nicht diamantschwarz

von **Louis Hermsdorf** gefärbt.

1 Paar 35, 55, 75 Pfg.

3 „ 1.—, 1.60, 2.— Mk.

1808

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12/14.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Dommert. Verantwortlich für den politischen und
feuilletonistischen Theil: Friedrich Kley; für den lokalen und
übrigen Theil: Franz Feyerherz; für den Inseratenthail:
Ludw. Wirth. Sämmtlich in Wiesbaden.

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M., halbjährlich
3,00 M., jährlich 6,00 M., für auswärtige 60 Pfg.
Einzel- und Abdrucke: 10 Pfg.
Redaktion und Druckerei: Kaiserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger

Drei Beilagen:

Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Sammel.

Neueste Nachrichten.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 194.

Dienstag, den 23. August 1898.

XIII. Jahrgang.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die Urliste zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen für die Stadt Wiesbaden für 1898/99 liegt gemäß den Bestimmungen der §§ 36 und 37 des deutschen Gerichtsverfassungsgesetzes vom 27. Januar 1877 eine Woche lang und zwar vom 23. bis 30. August l. J. im Rathhause, Zimmer No. 5, während der Dienststunden zur Einsicht offen, und es können innerhalb dieser Zeit Einsprüche gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Liste schriftlich vorgebracht oder zu Protokoll gegeben werden.

Wiesbaden, den 20. August 1898.

Der Magistrat:
v. Jbell.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des zur Unterhaltung des städtischen Fälschviehs vom 1. Oktober 1898 bis dahin 1899 erforderlich werdenden Hafers und Roggenstrohs soll im Submissionswege vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen können im Rathhause Zimmer Nr. 23, während der üblichen Büreaustunden eingesehen werden.

Verslossene Offerten sind bis 29. August 1898, Mittags 12 Uhr, im Rathhause Zimmer Nr. 23 abzugeben und werden als dann in Gegenwart der etwa erschienenen Lieferungsbereiten eröffnet.

Wiesbaden, den 18. August 1898.

Der Magistrat:
v. Jbell.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 23. d. Mts., Nachmittags, wird im Districte „Tennelbach“ die 2. Schur Gras von 5 Parzellen im Flächenhalte von zusammen 87 a 98,50 qm an Ort und Stelle versteigert.

Sammelplatz Nachmittags 5 Uhr vor dem Hause Sonnenbergerstraße Nr. 57.

Wiesbaden, den 18. August 1898.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 24. d. Mts., Nachmittags, wird die 2. Schur Gras von einer 10 a 51 qm großen Wiese im Districte Würzgarten an Ort und Stelle versteigert.

Sammelplatz Nachmittags 5 Uhr am Bahnübergang bei der Neumühle.

Wiesbaden, den 20. August 1898.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Architecturzeichner und Bautechniker werden baldigst zu engagiren gesucht.

Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf und einigen selbst gefertigten Zeichnungen — nicht Schulzeichnungen — sind unter Angabe der Gehaltsansprüche umgehend hierher einzureichen.

Wiesbaden, den 16. August 1898.

Das Stadtbauamt.
Winter.

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden Neugasse 6.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 Mk. bis 2100 Mk. auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10% Zinsen (von Mk. 2 monatlich 1 1/2 Pfg.) giebt und daß die Taxatoren von 8 — 10 Uhr Vormittags und von 2 — 3 Nachmittags im Leihhause anwesend sind.

432

Bekanntmachung.

Als Rassenstunden sind für die Stadtkasse bis auf Weiteres die Stunden von 8 1/2 Uhr Morgens bis 12 1/2 Uhr Mittags festgesetzt.

Wiesbaden, den 18. August 1898.

468a

Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für die projektirte Verbindungsstraße der Herrnmühlgasse mit der Delaspeestraße ist durch Magistratsbeschluss vom 17. August cr. endgültig festgesetzt worden und wird vom 23. August cr. ab weitere 8 Tage im Neuen Rathhause, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 41, während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Wiesbaden, den 18. August 1898.

474a

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Mehrerlös von den bis 15. Juni 1898 einschließlich bei dem städt. Leihhause dahier verfallenen und am 25. und 26. Juli 1898 versteigerten Pfänder Nr. 8003 10429 10526 10810 11778 12496 12552 12682 12683 12684 13275 13717 13805 13810 13817 13833 13857 13862 13921 13935 13940 13969 13970 14012 14019 14032 14051 14052 14053 14054 14070 14072 14097 14106 14113 14122 14156 14175 14185 14191 14220 14230 14231 14292 14293 14294 14302 14309 14318 14326 14359 14381 14382 14383 14388 14403 14413 14414 14433 14438 14505 14515 14522 14530 14560 14581 14583 14608 14611 14654 14659 14668 14676 14735 14743 14754 14755 14759 14789 14790 14799 14810 14873 14874 14875 14944 14970 14977 14978 14979 14980 14981 14982 14983 14984 14985 14986 14987 14988 14989 14990 14991 14992 14993 14994 14995 14996 14997 14998 14999 15000 15001 15008 15011 15020 15024 15070 15095 15100 15115 15146 15213 15218 15229 15236 15252 15256 15273 15274 15275 15276 15308 15310 15337 15338 15351 15379 15383 15408 15413 15458 15473 15474 15475 15479 15487 15488 15509 15522 15526 15544 15561 15584 15598 15618 15619 15636 15682 15683 15686 15711 15714 15717 15718 15719 15731 15772 15788 15828 15845 15847 15876 15889 15909 15914 15949 15952 15954 15957 15966 15995 16030 16048 16063 16070 16082 16096 16121 16138 16182 16195 16201 16204 16211 16212 16213 16214 16215 16216 16254 16302 16316 16323 16324 16325 16340 16350 16394 16396 16399 16426 16427 16433 16456 16465 16468 16482 16497 16519 16524 16526 16528 16533 16534 16555 16563 16592 16618 16624 16633 16634 16652 16664 16687 16693 16696 16697 16698 16699 16700 16701 16702 16703 16704 16708 16728 16734 16735 16736 16755 16756 16757 16758 16759 16760 16789 16807 16821 16826 16834 16835 16862 16871 16876 16877 16912 16919 16955 16959 16978 16991 17025 17030 17033 17053 17063 17074 17159 17213 17214 17239 17248 17254 kann gegen Ausbändigung der Pfandscheine bei der Leihhausverwaltung dahier in Empfang genommen werden, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß die bis zum 26. Juli 1899 nicht erhobenen Beträge der Leihhaus-Anstalt anheim fallen.

Wiesbaden, den 17. August 1898.

470a

Die Leihhaus-Deputation.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 24. d. Mts., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden die Nachlasssachen des Geldhebers a. D. Karl Wagner von hier, als:

1 Cylinderbureau, 1 Garnitur Polstermöbel (ein Sopha und 6 Stühle), 1 einthür. und 1 zweithür. Kleiderschrank, 2 Betten, 2 Kommoden, ovale und viereckige Tische, Stühle, 1 Standuhr, 1 vollständige Kücheneinrichtung, Glas- und Porzellanfachen, Kleidungsstücke, Weißzeug, 1 gold. Damenuhr usw. in dem Hause Bleichstraße 9, hier, gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 13. August 1898.

Zm Auftr.:

Kaus,

Magistr.-Ober-Secret.

Stadtbauamt, Abtheilung für Straßenbau.

Mittwoch, den 24. August, Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Rehrichlagerplatz im Districte „Kleinfeldchen“ 15 Häufen (je zu 30 Karren) Haus-kehricht öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 19. August 1898.

475a

Anzeigen.

Die Spaltige Zeitschrift über deren Raum 10 Pfg. für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt. Adresse: Zeitschrift 30 Pfg. für auswärts 50 Pfg. Expedition: Marktstraße 30. Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends Sonntags in zwei Ausgaben. Telephon-Anschluß Nr. 199.



Dienstag, den 23. August 1898.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert, ausgeführt von der Kapelle des Infanterie-Reg. Nr. 167 unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Heine Hiege

und unter Mitwirkung des Piston-Virtuoson Herrn Berth. Richter, Herzogl. Kammermusiker von der Hofkapelle in Braunschweig.

1. Ouverture zur Oper „Die Zauberflöte“ . . . Mozart.
2. Mignons Gesang . . . Beethoven.
3. Fantasie aus „Die Stumme von Portici“ . . . Auber.
4. Aubade printanière . . . Lacombe.
5. Ouverture zu „Toll“ . . . Rossini.
6. Piston-Vortrag des Herrn Berth. Richter.
7. Motive aus „Lohengrin“ . . . Wagner.
8. Klänge vom Harz, Walzer . . . Beck.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert, ausgeführt von der Kapelle des Infanterie-Reg. Nr. 167 unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Heine Hiege

und unter Mitwirkung des Piston-Virtuoson Herrn Berth. Richter, Herzogl. Kammermusiker von der Hofkapelle in Braunschweig.

1. Ouverture zur Oper „Der Freischütz“ . . . Weber.
2. Märchen . . . Komzak.
3. Fantasie aus dem Musikdrama „Siegfried“ . . . Wagner.
4. Kaiser-Walzer . . . Strauss.
5. Ouverture zur Operette „Das Modell“ . . . Suppé.
6. Piston-Vortrag des Herrn Berth. Richter.
7. Fantasie aus „Faust und Margarethe“ . . . Gounod.
8. Bjorneborganes, Marsch aus dem dreissigjährigen Kriege.

Fremden-Verzeichniss.

vom 22. August 1898. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Sommer	Antwerpen
Wollenberg, 2 Hrn.	Berlin	Balduinsteint
Classen m. Fr.	Hamburg	Spanexo
Jones	England	Tirol
Suttan	Schw.-Gmünd	Ligmarier, Fr.
Rauh m. Fr.	Solingen	Ludwigshafen
Hayser	Burg	Hansen
Startz	Aachen	Schwemmer m. T.
Salentini	Luxemburg	Barndt
		Frankfurt
Grüner Wald.		
Bahnhof-Hotel.	Muehle, Fr.	Stuttgart
Goldmann m. Fr.	Mann, Fr.	Stuttgart
Weil m. Fr. u. T.	Weiss	Nürnberg
Ott	Hanau	Weilburg
Nickan m. Fr.	Berlin	Wanleben
		Hamburg
Schwarzer Beck.		
Welle, Fr.	Siegen	Berlin
Berend	Grube Hostenbach	Berlin
Sauerkohl m. Fr.	Schwerin	München
Doebbelin	London	Lüdenscheid
Dreyer	Dresden	Mülheim
		Offenbach
Zwei Böcke.		
Pohl	Bensheim	Berlin
Duge m. Tochter	Saarburg	Berlin
		Cöln
Hotel Einhorn.		
Holzgrepe	Hamburg	Hasloch
Häfele m. Fr.	Heilbronn	Berlin
Tschoppe	Basel	Wetzlar
Abt	Basel	Herford
Hewald m. Schw.	Berlin	Solingen
Grix	Berlin	Zürich
Theegarten	Erfurt	Grossmann m. Fr.
Baring	Bonn	Stuttgart
Eisenbahn-Hotel.		
Bedall, Dr.	München	Cincinnati
Fellerer, Dr.	Freising	London
van Thiel m. Begl.	Linx	London
Mack	Innsbruck	Düren
Marx	Zeltingen	Lübeck
Heinnebeck m. Fr.	Elberfeld	Cöln
Henrich, Assessor	Oberursel	Mülheim
Klütch m. Fr.	Cöln	
Hotel Vier Jahreszeiten.		
Badhaus zum Engel.	Burnes	New-York
Roth	Hausen	Genf
Blome	Bremen	Petersburg
Michaelis, Fr.	Küppersteg	
Hotel Hoppel.		
Englischer Hot.	Hinz m. Fam.	Cincinnati
von Doebdureh	Bolodof m. Fr.	London
von Zamboni	Libschitz	London
	Stöhr m. Sohn	Düren
	Schäfer m. Fr.	Lübeck
	Ernst	Cöln
	Bormann m. Fr.	Mülheim
Hotel Kaiserhof.		
Erbsprinz.	Burnes	New-York
Funk m. M.	Naville	Genf
Besson m. Fam.	Heolewa	Petersburg
Kaiser-Bad.		
	Kirsten, Fr.	Bernberg
	Haupt	Frankfurt
	v. Wazeber, Dr. m. Fr.	Warschau
	v. d. Sandt m. Fr.	Klosterhof
	Baron v. Brück	Lindau
Hotel Kaiserhof.		
	v. Dolheos, Fr.	Posen
	Kallmes m. Fr.	Hamburg

Ascher, Fr.	Schwerin	do Sabella	Rotterdam
Keman m. Fr.	London	Sznapi, Fr. m. T.	Lemberg
Ruperti	Hamburg	Hotel Rose.	
Schwarz	Moskau	Lesaffre	Marcy en Bareoul
Cramer, Fr.	Warschau	Lesaffre, Frl. Marcy en Bareoul	
Buott	Ramsden	England	
Maas m. S.	London	Soverne	England
Doull	London	Ottendorf m. Fr.	Lübbekke
		Frentzel - Berpie, Dr. med.	Berlin
Hotel Karpfen.	Frankfurt	Philipps, Capitän m. Fr. u.	England
Teser	Berlin	Bedg.	England
Soult	Berlin		
Becker	Cöln		
Sahl	Cöln		
		Goldenes Ross.	
Vengels	Wesel	Friese	Elberfeld
Pfennigwört, Fr.	Dresden	Hotel Spiegel.	
Badhaus zum Kranz.		Bornheim, Fr. m. T. u. Enkel	Mülheim
Siegling u. Frl.	Manebach	Holewinski	Warschau
Badhaus zur Goldenen Krone.		Kelly	London
Söding	Hagen	Sian, Fr.	London
Kettler	Hagen		
Grassy	Siegen	Hotel Tannhäuser.	
Heynemann m. Fr.	Leipzig	Laux m. F.	N.-Lahnstein
		Horkendahl m. Fr.	Hannover
Hotel Metropole.		Eisenreich	Berlin
Lamborg	Wien	Nachtigall	Brandenburg
Biesenbach, Fbkt.	Düsseldorf	Goetefeld	Magdeburg
Rothenberg von Helden	Cöln	Camps	Cöln
Friedländer	London	Aldenrath	Barmen
Crommlein m. Fam.	Amsterdam	Branschard	Lüdenscheid
Welschman m. Fam.	London	Dörnbach	Barmen
Colem m. Fr.	Schlesien	Brunner	Lichtenfeld
Wohlaner	Schlesien	Regling, Reg.-Forstrath	Berlin
Commelein	Amsterdam	Sandfuh m. F.	Bremen
Bitzen	Berlin		
Mainhart	Essen	Tannus-Hotel.	
Wasser, Fbkt.	Essen	Kolberg m. F.	Cöln
		Zürner m. Fr.	Rügwalde
Hotel Minerva.		Pommier m. Fr.	Leipzig
Sauerlaender, 2 Fr.	Liverpool	Merten m. S.	Cöln
v. Normann m. Fr.	Loshausen	Laponte, Lt.	Coblenz
v. Pelsor-Berensberg	Berlin	Kuntze, Geh.-Rath m. Fr.	Schleswig
Flyd, Fr. m. Fam.	London	Harris	Liverpool
Hotel National.		Stenchow	Liverpool
Rickert	Mannheim	Schmidt, Staatsanw.	Landesberg
Weil, 2 Hrn.	Fürth	Hein, Staatsanw.	Landesberg
Schock m. Fr.	Waldmünster	Martin, Dr. m. Fr.	New York
Magnat	London	Meyerson, Fr.	Lublin
		Wertheimer	Bielefeld
Zimmermann	Michelbach	Lenz m. S.	Cöln
Schnitzler	Berncastel	Ornsteln m. Enk.	Nymwegen
v. Westhofen, Lt.	Darmstadt	Phillips, Ret.	Nymwegen
Felix m. Fr.	Görlitz	Fischer m. Fr.	Betzendorf
Glam, Fbkt.	Strassburg	Laano, 2 Hrn.	Roosendaal
Rückmüller m. Schw.	Stuttgart	Schäfer, O.-Landgerichtsr.	Cöln
Flory, cand. med.	Oberwesel	Loew, Fbkt. m. Fr.	Wien
Wüste	Osnabrück	Dingeldey, Stadtpfr.	Darmstadt
Ulvey m. Fr.	Düsseldorf	Lehndorf m. F.	Gummersbach
Gelder	Berlin	Gerhardt, Frl.	M.-Gladbach
Engel	Stolzenau	Levien m. T.	Hamburg
Scheffer, Frl.	Stolzenau	Wasmann m. Fr.	Amsterdam
Stadelmann	Nürnberg	Dorst	Dresden
Münter	Cöln	Bergers	Dresden
Niebar, Fr. m. T.	Minden		
Serbreck m. Fr.	Amsterdam	Hotel Victoria.	
		Orthaus	Darmstadt
Hotel du Nord.		Eddewes, Dr.	Shrewsbury
Desmette m. Fr.	Brüssel	Geoffroy m. Fr.	Schlangenbad
Panbkecock, Pastor	Tiel	v. Lillenthal m. Fr.	Heidelberg
Engel, Stud.	Tiel		
Büte m. Fr.	Coburg	Hotel Weiss.	
		Meissner m. Fr.	Bettenhausen
Hotel Oranien.		Peereboom m. Sch.	Nymwegen
Vlierboom van Hoboken, Fr.	Brüssel	Moser m. Fr.	Karlsruhe
m. Fam. u. Bed.	Brüssel	Bölkau	Amsterdam
Park-Hotel.		Rommel, Dr. phil.	Frankfurt
v. Zielinky, Fr.	Lemberg	Sheffels, Ing.	s'-Gravenhage
Hotel St. Petersburg.		Profess. Pagenstecher's	Augen-Klinik.
Kieriwitzky	Petersburg	Bailward, Major	London
Pfützen Hof.		Franko	London
Rückls, Stud.	Barmen	Batten m. Fr.	Chislehurst
Wirz, Fr.	Seuhlingen	Clarks, Frl.	Dorking
Engel	Brüssel	Cumming	Manchester
Besjak	Meiningen	Raikes, Fr. m. T.	London
Engel, 2 Frl.	Frankfurt		
Herrmann	Hannover	in Privathäusern.	
Wörth, Frl.	München	Abeggstr. 9.	
Promenade-Hotel.		Kessler, Hptm.	Diedenhöfen
Damm m. Fr.	Chislehurst	Koessler, Fr. m. T.	Dresden
Alberg	Mannheim	Elisabethenstr. 23.	
Friede	Dortmund	Walter, Opers.	Prag
Neufolde	Hausen	Wiese m. T.	Friedrichstadt
		Villa Elisa.	
Zur guten Quelle.		Kipping m. Fr.	Zwickau
Grasskoff	Cöln	Geisbergstr. 10.	
Cappenberg	Cöln	Andreas, Frl.	Frankenhausen
Friedrich	Coblenz	Villa Hertha.	
		Randall, Frl.	London
Bergmann	Essen	Watson, Frl.	London
Kirch	Essen	Kapellenstr. 12.	
Sonntag m. F.	Sonnenberg	Stöckicht	Westerwald
Schlosser, Frl.	Sonnenberg	Kapellenstr. 14.	
Fischer, Frl.	Sonnenberg	Nalbandian, Stud.	Armenien
Reichmann, Frl.	Sonnenberg	Hanau m. Fr.	Saarlouis
Gmeiner, Frl.	Sonnenberg	Kellerstr. 7.	
Quisana.		Schmid, Oberl.	Weingarten
Löbbecke-Edelburg, Fr. m. T.	Westfalen	Luisenstr. 15.	
Pinkus	Lodz	Krämer m. Fr.	London
Caesar, Hauptm. m. Fam.	Diedenhöfen	Villa Montana.	
		Schimmelpfennig, Frl.	Rom
Rhein-Hotel.		Günst, Fr.	Cassel
Cattie, Dr. m. Fr.	Holland	Prankel, Fr.	Gross-Strelitz
Menalda	Holland	Poensgen, Fr.	Düsseldorf
Vogelgesang, Frl.	Holland	Müllerstr. 2.	
Kuhn, Fr. m. T.	Paris	Strong	London
Pfiff m. F.	Kiel	Herbert m. Fam.	Darmstadt
Götting, Fr.	Heidelberg	Nerostr. 18.	
v. Lenth	Hannover	Walenty m. Fr.	Warschau
Weil m. Fr.	Strassburg	Saalgrasse 30.	
van Lowy	Holland	Fass, Fr. m. S.	Gießen
Kraaywoss	Holland	Taanusstr. 34.	
Thummel, Dr.	Cöln	Wallmann m. Kind	Cöln
van Mours m. F.	Holland	Wilhelmstr. 38.	
Ritter's Hotel garni u. Pension.		Bregentzer	Lüttich
Heilberg, Dr.	Enskirchen		

Russischer Hof. Nerothal 23.
Warnoy, Dr. Dresden Kuffenheim, Fr.
Levi, Frl. Frankfurt Siefert, Fr.

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die öffentlichen Impfungen nehmen am 29. August d. J. wieder ihren Anfang und finden von genanntem Tage bis 3. September (2. September ausgeschrieben), vom 12. bis 17. September und vom 26. bis 28. September d. J. Nachmittags von 5—6 Uhr, im Rathhause, Zimmer 16 statt. Schluß der Impfung am 28. September.

Eine Woche nach der Impfung sind die geimpften Kinder zur Prüfung des Erfolgs im Impfsaal vorzustellen. Nachschau findet Nachmittags um 5 Uhr statt.

Impfpflichtig sind alle im Jahre 1897 geborenen Kinder, soweit sie nicht mit Erfolg geimpft worden sind oder nach ärztlichem Zeugnis die natürlichen Blattern überstanden haben; sowie diejenigen Kinder, welche in früheren Jahren wegen Krankheit zurückgestellt oder der Impfung vorchriftswidrig entzogen worden sind.

Auf den Inhalt der diesseitigen Bekanntmachung vom 16. Sept. v. J. wonach für Kinder aus inficirten Häusern besondere Impfstermine anberaumt werden, wird besonders hingewiesen. Die Impfung von Kindern aus solchen Häusern findet für Erstimpfungen am 26. und für Wiederimpfungen am 27. September d. J. statt.

Es wird gleichzeitig darauf aufmerksam gemacht, daß Impfungen von Arm zu Arm nicht stattfinden und daß der zu verwendende Impfstoff aus dem staatlichen Impf-Institute zu Cassel bezogen wird.

Verhaltensvorschriften für die Angehörigen der Impflinge.

§ 1. Aus einem Hause, in welchem ansteckende Krankheiten wie Scharlach, Masern, Diphtherie, Krupp, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Blattern herrschen, dürfen die Impflinge zum allgemeinen Termine nicht gebracht werden.

Erkrankene haben sich aus solchen Häusern an diesen Tagen ebenfalls vom Impftermine fern zu halten. Die Impfungen von Kindern aus solchen Häusern finden später statt und werden öffentliche Bekanntmachungen f. B. ergeben.

§ 2. Die Kinder müssen zum Impftermine mit reingewaschenem Körper und mit reinen Kleidern gebracht werden.

§ 3. Auch nach dem Impfen ist möglichst große Reinhaltung des Impflings die wichtigste Pflicht.

§ 4. Wenn das tägliche Baden des Impflings nicht ausführbar ist, so veräume man wenigstens die tägliche sorgfältige Abwaschung nicht.

§ 5. Die Nahrung des Kindes bleibe unverändert.

§ 6. Bei günstigem Wetter darf dasselbe in's Freie gebracht werden. Man vermeide im Hochsommer nur die heißesten Tagesstunden und die directe Sonnenhitze.

§ 7. Die Impfstellen sind mit der größten Sorgfalt vor dem Aufreiben, Zerkratzen und vor Beschmutzung zu bewahren. Die Wundmündung müssen hinreichend weit sein, damit sie nicht durch Scheuern die Impfstellen reizen.

§ 8. Nach der erfolgreichen Impfung zeigen sich vom vierten Tage ab kleine Bläschen, welche sich in der Regel bis zum neunten Tage unter mäßigem Fieber vergrößern und zu erhabenen, von einem rothen Entzündungshofe umgebenen Schuppen entwickeln. Dieselben enthalten eine klare Flüssigkeit, welche sich am achten Tage zu trüben beginnt. Vom zehnten bis zwölften Tage beginnen die Pocken zu einem Schorfe einzutrocknen, der nach 3 bis 4 Wochen von selbst abfällt.

Die Entnahme der Pocke zum Zwecke weiterer Impfung ist schmerzlos und bringt dem Kinde keinen Nachtheil. Wird sie unterlassen, so pflügen sich die Pocken von selbst zu öffnen.

§ 9. Bei regelmäßigem Verlaufe der Pocken ist ein Verband überflüssig, falls aber in der nächsten Umgebung derselben eine starke, breite Rötze entstehen sollte, oder wenn die Pocken sich öffnen, so umwickelt man den Oberarm mit einem in Baumöl getauchten oder noch besser mit Vaseline bestrichenen kleinen Leinwandläppchen.

Bei jeder erheblichen, nach der Impfung entstehenden Entzündung ist ein Arzt zuzuziehen.

§ 10. An einem im Impftermine bekannt zu gebenden Tage erscheinen die Impflinge zur Nachschau. Dieselben erhalten, wenn die Impfung Erfolg hatte, an diesem Tage den Impfschein. Der letztere ist sorgfältig zu verwahren.

§ 11. Kann ein Kind am Tage der Nachschau wegen erheblicher Erkrankung, oder weil in dem Hause eine ansteckende Krankheit herrscht (§ 1.), nicht in das Impflocal gebracht werden, so haben die Eltern oder deren Vertreter dieses spätestens am Terminstage dem Impfarzte anzuzeigen.

Wiesbaden, den 12. August 1898.

Der Polizei-Präsident,
R. Prinz v. Ratibor.

Bekanntmachung.

Freitag, den 28. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird das dem Wirth Johann Klein, dormalen in Neviges, früher in Frankfurt a. M., und dessen Ehefrau Marie, geborene Orth, zustehende, hier an der Ecke des Hirschgrabens und der Adlerstraße zwischen Johann Vades und Philipp Herborn belegene Immobilien-Besitzthum, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus, einem einstöckigen Hinterhaus nebst Hofraum, 24000 Mark taxirt, im Gerichtsgebäude, Zimmer Nr. 61, zum dritten Male zwangsweise öffentlich versteigert werden.

Die amtserichtliche Genehmigung wird demnachst ohne Rücksicht auf den Schätzungswert um jedes Letztgebot erteilt werden, soweit die Bestimmungen in § 59 pos. 3 der Nass. Executionsordnung nicht entgegenstehen.

Wiesbaden, den 25. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht V.

Bekanntmachung. Dienstag, den 23. August 1898, Mittags 12 Uhr, werden im Pfandlokal Dohheimerstr. 11/13 dahier, 1 Piano, 1 Kommode, 50 französische Bücher u. dgl. m. öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, 22. August 1898. Schneider, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 23. August cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslocale Dohheimerstr. 11/13 dahier

1 Büffet, 1 Taschkloier, 3 Kleiderschränke, 3 Commoden, 1 Waschcommode, 1 Verticow, 3 Schreibtische, 7 Sopha, 3 Divan, 6 Sessel, 4 Stühle, 2 Spiegel, 1 Regulator, 1 Nähmaschine, 1 Satinmaschine, 6 Blatt Gardinen, 3 Stück Cheviot, dreizehn Stück Udsolin, 1 Koffenschrank, 1 Kasten Koffhaas, 1 Kasten Keesamen, 2 Sack Widen, 1 Fahrrad, 1 Leigtheilmaschine.

ferner:

3 Kleiderschränke, 8 Tische, 1 Sopha, 1 Bett mit eis. Bettstelle, 1 Nachttisch, 16 Stühle mit Patentsitzen, 4 Bilder, 3 Spiegel, 1 Regulator, 11 Blatt Vorhänge mit Gallerien, 1 Erkeranrichtung mit 2 Marmorplatten, 1 zweiarmlige Gaslampe, 1 dreiarmlige Lüster, 1 Sackflog, 1 Wurstfüllmaschine u. a. m.

Öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Wiesbaden, den 22. August 1898.

1818 Salm, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 23. August cr., Mittags 12 Uhr, werden im Pfandlokal Dohheimerstr. 11/13 dahier:

2 Consolen, 1 Sessel, 2 Regulateure, 3 Verticow, 2 Pianinos, 1 Musikautomat, 2 Canapés, ein Schreibpult, 1 Schreibtisch, 2 Spiegelschränke, 2 Büffet, 4 lange eichene Tische, 24 Wirthstühle, 1 Tisch, 1 runder Tisch, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 1 Nähmaschine, 1 vollst. Bett, 1 Fahrrad, 30 Paar Herren-Stiefel, 1 Waage mit Gewichten, 1 Gasbrenner, 1 Fahnenständer und 100 Stück Putzlappen.

ferner: 1 seidenes Sopha, 6 dito Stühle, ein Regulator, 1 Musikautomat, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 1 Kleiderschrank, 1 Tisch mit Decke, 1 vollständiges Bett und 2 silberne Eistücher.

Öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Die Versteigerung der fettgedruckten Gegenstände findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 22. August 1898.

1817 Siefert, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 23. August cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimerstr. 11/13 dahier:

6 Kleiderschränke, 9 Sopha's, 10 Sessel und 6 Stühle, 1 Piano, 3 Sekretäre, 2 Verticow's, 4 Kommoden, 5 Consolen, 4 ovale Tische, zwei Regulateure, 1 Spiegel mit Trümeaux, 6 Spiegel, 11 Bilder, 1 Büffet, 2 Badmulden, 1 Leigtheilmaschine u. dergl. m.

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert. Wiesbaden, den 21. August 1898.

1810 Siefert, Gerichtsvollzieher.

i. B.: des Gerichtsvollziehers Schröder.

Ausschreiben.

In dem Vorverfahren gegen den Ladirer Valentin Benhardt, geboren am 24. April 1863 in Mainz, wegen Unterschlagung wird um Auskunft über den Aufenthalt desselben zu den Acten P. L. 2063/98 ersucht.

Wiesbaden, den 17. August 1898.

1893 Der Amtsanwalt.

Pferde-Verkauf.

Mittwoch, den 24. August, Vormittags 10 Uhr, wird im Hofe der Artillerie-Kaserne zu Wiesbaden ein dienstunbrauchbares Offizierpferd gegen Baarzahlung versteigert.

1815

II. Abtheilung

Feldartillerie-Regiments Nr. 27.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 1. September l. J., Nachmittags 5 Uhr, werden die Plätze zur Aufstellung von Verkaufs- und Spielbuden u. c. zu dem am 4., 5. und 12. September l. J. dahier stattfindenden Kirchweihfest an Ort und Stelle öffentlich meistbietend vergeben.

Sammelplatz am Gasthaus „Zum Löwen“.

Dierstadt, den 16. August 1898.

Der Bürgermeister.

14296

Seulberger.

Garantirt frisch gelegte Eier.

Lorenz Welkner,

Gäufergasse 17.

1692

Umsonst

erhält den

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden,
bis zum 1. Sept. derjenige zugesandt, welcher
schon jetzt auf denselben abonniert.

Preis 50 Pfg. den Monat,
frei in's Haus.

Alexa oder Auf dunklen Wegen.

Roman von Ednard Wagner.

(Nachdruck verboten.)

Das Schlafgemach wurde wieder verschlossen, und Alexa eilte in ihr Zimmer und kleidete sich zum Ausfahren an. Mrs. Ingestre erbot sich, sie zu begleiten. Der Wagen wurde bestellt und wenige Minuten später war Alexa auf dem Wege nach dem Dorfe, ihren gefundenen, kostbaren Schatz fest in der Hand haltend.

45. Kapitel.

Der Friedensrichter Dalton.

An dem Strandwege im Dorfe Mont Heron, in einem hübschen, von einem Parke umgebenen Hause wohnte Richter William Dalton, der das Amt eines Friedensrichters bekleidete und als solcher in Gerichtsangelegenheiten mit Lord Montheron oft zusammen kam.

Er war ein Gentleman von der alten Schule, überaus höflich. Sein Gesicht trug stets eine freundliche, gnädige Miene als Ausdruck seines Hauptcharakterzuges, und er war der Liebe, die ihm die Bewohnerschaft zuwandte, in jeder Beziehung würdig.

In den Tagen, als Lord Stratford Heron im Schlosse Montheron regierte hatte, war der alte William Dalton ein geachteter Gast innerhalb der grauen Mauern gewesen.

Er kannte Lord Stratford Heron sehr gut, war in dessen Jugend sein Lehrer gewesen und verdankte seinem Einflusse sein jetziges Einkommen und seine Stellung.

Er hatte den munteren, edelherzigen jungen Mann geliebt mit väterlicher Zärtlichkeit. Wie Jedermann hatte auch er infolge der vielfachen und überwältigenden Beweise an die Schuld des jungen Mannes geglaubt; aber oft, wenn er ihn im Gefängnisse besuchte und ihm in das offene, eheliche Auge schaute, und oft nachher, wenn er sich den edlen Charakter seines früheren Zöglings gegenwärtig, flüsterte ihm sein Herz zu, — daß Lord Stratford Heron, trotz allen Scheines gegen ihn, doch unschuldig sein müsse.

Sonderbar genug, während der jetzige Marquis in der Gesellschaft und bei den Dorfbewohnern und Pächtern beliebt war, hatte der Friedensrichter ihn nie leiden mögen. Vielleicht hatte diese Abneigung in der That, daß Mr. Dalton, außer bei formellen Festlichkeiten, nie auf das Schloß geladen wurde, seinen Grund, vielleicht entstammte sie dem häufigen Verkehr mit dem Marquis in Rechtsachen.

An dem Tage, an welchem Alexa die wichtige Entdeckung in dem ehemaligen Schlafzimmer des ermordeten Marquis gemacht hatte, sah Mr. Dalton allein in seinem Arbeitszimmer. Ein schwarzes Sammetkappchen, unter dem einige spärliche weiße Locken hervorlugten, bedeckte seinen Scheitel.

Er hatte sich in ein Buch vertieft, so daß er nicht hörte, wie ein Wagen vor seinem Hause anhielt.

Als die beiden Damen in sein Zimmer traten, stand er auf und begrüßte alsdann die Eintretenden mit offenbarem Erstaunen.

Wir kommen in einer höchst sonderbaren Angelegenheit, mein lieber Mr. Dalton, nahm Mrs. Ingestre das Wort, indem sie sich auf den ihr angebotenen Stuhl niederließ. Es ist eigentlich eine ganz seltene Sache, um die wir kommen; und ich bin überzeugt, daß wir nicht weise gethan haben, aber Miß Strange bestand darauf.

Ich siehe ganz zu Miß Strange's Diensten, sagte er höflich.

Es muß doch eine ernste Angelegenheit sein, welche eine noch so junge Dame bei einem solchen Wetter zu mir führen kann.

Ja, es ist eine sehr ernste Angelegenheit, Sir, erklärte Alexa. Wir kommen zu Ihnen, als zu dem Gerichtsherrn.

Lord Montheron ist nach London gegangen, wie ich höre, sagte Mr. Dalton, sich selbst erklärend, weshalb ihm die Ehre des Besuchs zu Theil wurde. Hat einer von den Dienern im Schlosse Unrecht gethan, oder sind Sie von Bettlern belästigt worden?

Nein! erwiderte Alexa. Unsere Angelegenheit ist ganz anderer Natur. Es betrifft das Montheron-Drama. Des Friedensrichters Gesicht wurde ernster. Er sah das Mädchen mit Staunen an.

Gewiß, es ist Alles Unsinn, sagte Mrs. Ingestre.

Ich rebete Miß Strange zu, zu warten, bis Lord Montheron wiederkommt, aber sie wollte sich nicht zurecht lassen. Sie hat sich die seltsame Idee in den Kopf gesetzt, daß Lord Stratford Heron unschuldig an dem Morde war, wegen dessen er zum Tode verurtheilt wurde.

Mr. Dalton erschrak und sah alsdann Alexa mit großen Augen an.

Ich interessire mich sehr für das Geheimniß, sprach Alexa ruhig, ich bin überzeugt, daß Lord Stratford unschuldig verurtheilt wurde.

Er wurde des Verbrechens schuldig gefunden, entgegnete Mr. Dalton. Aber was können Sie in der Sache zu sagen haben, Miß Strange?

Nur dies; das Zimmer in welchem Lord Montheron ermordet ward, wurde nach der Untersuchung verschlossen, und ist seitdem nie wieder geöffnet worden bis auf den heutigen Tag. Die Neugierde trieb mich, das Zimmer zu besuchen, und Mrs. Ingestre war so freundlich, meinem Wunsche zu willfahren.

Das Zimmer wurde diesen Nachmittag geöffnet. Ich dachte, daß irgend eine Spur zur Enthüllung des Geheimnisses nach all den Jahren gefunden werden könnte, und die Vorsetzung führte mich.

In einer tiefen Nische der Bettstelle fand ich dieses Stück einer Kette.

Sie öffnete das Papier, in das sie die Kette gewickelt und reichte dem Friedensrichter ihren Fund.

Mr. Dalton betrachtete die einzelnen Glieder dieser Kette sehr aufmerksam.

Ein seltsames Ding, sagte er. Ich erinnere mich nicht, jemals eine solche Kette gesehen zu haben.

Ich auch nicht! bemerkte Mrs. Ingestre. Puffet und Mrs. Matthews konnten auch nicht sagen, wem sie gehört hat. Sicher gehört diese Kette nicht einem Dienboten des Hauses, auch nicht einem der Gerichtsbeamten, sprach Mrs. Ingestre. Sehen Sie nur die künstlerische Arbeit.

Sie könnte dem ermordeten Marquis gehört haben, äußerte Mr. Dalton.

In diesem Falle würde Puffet sie wahrscheinlich erkannt haben, wendete Mrs. Ingestre ein. Ich glaube, daß sie Lord Stratford Heron gehörte.

Würde sie dann womöglich nicht auch Puffet kennen? Vielleicht auch nicht.

Der unglückliche junge Mann mag sie während seines letzten Aufenthaltes in London gekauft haben, und da er erst kurz vor dem Morde nach Montheron zurückgekommen war, ist es möglich, daß Puffet sie nie gesehen hatte!

Meine Meinung ist, sagte Alexa, daß der Mörder die Kette trug, zu der dieses Stück gehört, daß bei dem Kampfe mit seinem Opfer — und ein Kampf ist erwiesen — die Kette von diesem erfaßt und zerrissen wurde, und daß dieses Stück absprang und sich in die Spalte verlor, wo ich es fand.

Es konnte der Aufmerksamkeit der Beamten leicht entgehen; und wäre nicht der Schein des Feuers in die Spalte und auf das Gold gefallen, würde ich es auch nicht gefunden haben.

Mr. Dalton wendete die Kette in seiner Hand um und um, während er über die Auseinandersetzungen Alexa's sorgfältig nachdachte.

Daß diese Kette mit dem Morde in irgend einer Verbindung steht, ist mir zu wahrscheinlich, sagte er ernst. Aber wem gehörte sie?

Das ist die Frage, die zu lösen ich mir vorgenommen habe, antwortete Alexa, und ihre Augen leuchteten.

Sie? rief Mr. Dalton.

Sie? wiederholte Mrs. Ingestre. Mein liebes Kind, sind Sie von Sinnen?

Ich habe dieses Stück der Kette zu Ihnen gebracht, Mr. Dalton, sagte Alexa, auf diese Ausrufe des Erstaunens nicht achtend, und beabsichtige, es bei Ihnen zu lassen, bis es gebraucht werden sollte. Bitte, versiegeln Sie es mit Ihrem Amtssiegel.

Mrs. Ingestre und ich wollen ferner unsere Aussagen zu Protokoll geben.

Mr. Puffet und Mrs. Matthews werden die gleichen Aussagen machen. Sie werden zu Ihnen kommen, sobald wir ins Schloß zurückkehren.

(Fortsetzung folgt.)

Alleinverkauf

der berühmten

Otto Herz & Co.'s

Schuhwaaren

für Wiesbaden und Umgegend.



18 Langgasse 18.

J. Speier Nachf.

Inhaber:

M. & H. Goldschmidt.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankten ist das bewährte Werk:
Dr. Rehn's Selbstbewahrung
31. Aufl. Mit 7 Abb. Preis 6 Mark. Less es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 24, sowie durch Jede Buchhandlung.

Wanzen mitamt der Brut sofort sicher und gründlich zu vertilgen. Glasche mit Spritzapparat M. 3.00. 1250b
Schwaben mitamt der Brut schnell und für immer zu vertreiben M. 2.50. Ueberall in fr. geg. Briefen. od. Nachn. Einzig mögl. Ausrott. und totale Vernichtung. **Radikaler Erfolg garant!** Glanz. Knetl. aus all. Erdtheil. Nur direkt d. Reichel's Chem. Fabr. Berlin, Eisenbahnstr. 4.

Möbeltransporte
per Federrolle werden unter Garantie billig besorgt 2917
Meyergasse 20 2 St., bei Steilsh.

Immobilienmarkt.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von J. u. E. Firmenich, Hellmündstraße 53
empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- und Verkäufen, Hypotheken u. s. w.

Ein prachtv. d. Neuzeit entsprechendes, sehr rentab. Etagenhaus mit einer sehr schönen Fassade auf Wald u. Gebirge ist für die Tage zu verk. durch J. u. E. Firmenich, Hellmündstraße 53.
Ein gut gehendes Fabrikgeschäft mit ausgedehnter Kundschaft und billiger Arbeitskraft kann ohne Branchenkenntnis, u. m. massiv. Wohnhaus u. Geschäftsräumen für 86,000 Mk., mit 12,000 Mk. Anzahlung, sofort übernommen werden. Näheres durch

J. u. E. Firmenich, Hellmündstraße 53.
Zwei prachtv. rentab. neue Herrschaftshäuser, od. Adelsidylle, zu verk. durch J. u. E. Firmenich, Hellmündstraße 53.
Eine ganze Anzahl rentab. Geschäfts- u. Etagenhäuser in den verschied. Stadt- und Vororten sofort zu verk. durch

J. u. E. Firmenich, Hellmündstraße 53.
Ein schönes Etagenhaus, mittlere Rheinstr., m. Weinsteller, sof. zu verkaufen durch J. u. E. Firmenich, Hellmündstraße 53.
Eine ganze Anzahl Villen in den verschied. Stadt- u. Vororten, für eine auch zwei Familien oder Pension passend, zu verkaufen durch

J. u. E. Firmenich, Hellmündstraße 53.
Ein sehr schönes neues Eckhaus in einem Orte nahe bei Wiesbaden mit ca. 4000 Einwohner, für Drogerie oder Apotheke passend, da solche noch nicht am Plage, zu verk. event. zu verm. Näheres durch J. u. E. Firmenich, Hellmündstraße 53.
Ein rentabl. prachtv. Eckhaus mit Laden im südl. Stadtteil zu verkaufen auch auf ein kleines Etagenhaus zu vertauschen durch J. u. E. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, Immobilien- und Hypothekengeschäft,

empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- und Verkäufen, Hypotheken u. s. w.

Villa, Höhenlage bei Wiesbaden mit 6 Zimmern, 2 Mansarden, kleinem Garten, für 17000 Mk. zu verkaufen. Bauplan kann beim Unterzeichneten eingesehen werden, sowie alle näheren Bedingungen durch

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.
Mehrere Landhäuser mit Stallung und Garten von 11000 Mk. an in Dohheim und Schierstein, mit 1000 und 2000 Mk. Anzahlung. Alles Nähere bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.
Haus mit flotter Bäckerei und Konditorei, in Mitte der Stadt, mit Inventar und Kundschaft, von 40 Liter Weißwaren, 2 und 3 Mal Brod pro Tag, Bäckerei frei, zu verkaufen oder zu verpachten. Auskunft bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.
Gasthaus mit 700 Pstolliter Bier, 3 Stück Wein, 600 Liter Branntwein, 1200 Mark für Logis per Jahr, verhältnißmäßig auf sofort zu verkaufen, kann sofort übernommen werden. Alles Nähere bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I. St.
Baupläne am Kaiser Friedrich-Ring, 17 Meter Front, ca. 30 Ruthen ein Platz groß, für 1100 Mark per Rute, Seerobentstraße die Rute 600 und 700 Mark, auf der schönen Aussicht ein Bauplatz für 44 Ruthen sehr billig zu verkaufen. Jede Auskunft durch

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.
Gasthaus mit flotter Schweinefleischerei, großem Tanzsaal mit Nebenzimmer, große Kellereien, Stallung für 20 Pferde, Scheune und Garten, in der Nähe Wiesbadens, wegen vorgerückten Alters sehr preiswerth mit vollständigen todten und lebenden Inventar zu verkaufen. Alles Nähere bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.
Elegante Villa mit 5 großen Zimmern im Stock, alles mit Parkettboden, großer Speisesaal, offene und geschlossene Balkons, großes Bühnenhaus, Stallung für 6 Pferde, Dachstuhl von 23 Meter lang, 125 Ruthen Obst- und Gemüsegarten, noch einem Bauplatz von 50 Ruthen, gelegen an der Viebrücker Allee, Haltestelle der Dampfbahn, für 75,000 Mk. auf sofort zu verkaufen. Alles Nähere bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.
Adolfs-Allee 11. Villa mit 7 Zimmern und kleinem Garten für 24000 Mk. — Rheingauerstraße in Diebrich, Landhaus mit 1/2 Morgen Obst-Garten für 28000 Mk. bei 11. Anzahlung wegzugshalber zu verkaufen. Alles Nähere bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.

Zu verkaufen:

Herrschafliches Etagenhaus in seiner Lage (als Pension, Beamte u. s. w. sehr geeignet) unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Feilbach & Jacob, Marktstraße 12, Entresol.

Sprechst. von 8-12 und 3-6 Uhr.

Bäckerei

mit Haus, sehr rentabel, mit 5-6000 Mk. Anzahlung, sofort zu verkaufen durch

Feilbach & Jacob, Marktstraße 12, Entresol.

Sprechst. von 8-12 und 3-6 Uhr.

Hochherrschafliche

Villenbesitzung mit 18 Zimmern und Salons und viele Nebenräume, alles der Neuzeit entsprechend, nebst großem, prachtvollen Garten (event. noch Bauplatz), ist preiswerth zu verk. durch Feilbach & Jacob, Immobilien-Geschäft, Marktstr. 12, Entresol. Sprechst. v. 8-12 u. 3-6 Uhr.

Prachtvolle Villa, an der elektrischen Bahn, mit sehr Familien passend, ist für 54000 Mk. sofort zu verkaufen, dergleichen dastellt eine solche mit großem Garten für 76000 Mk. durch

Feilbach & Jacob, Immobilien-Geschäft, Marktstr. 12, Entresol. Sprechst. von 8-12 u. 3-6 Uhr.

Hotel und Badhaus

in flottem Betriebe, Umstände halber sofort zu verkaufen, Anzahlung 30-40000 Mk., durch

Feilbach & Jacob, Immobilien-Geschäft, Marktstr. 12, Entresol. Sprechst. von 8-12 u. 3-6 Uhr.

Al. Haus, ganz nahe der Kirchgasse, für Schneider oder Schuhmacher sehr passend, mit 2-3000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen durch

Feilbach & Jacob, Immobilien-Geschäft, Marktstr. 12, Entresol. Sprechst. von 8-12 u. 3-6 Uhr.

Kirchgasse

hochrent. Haus mit Läden, für jedes Geschäft (auch als Restaurant) geeignet, unter sehr günst. Bedingungen zu verkaufen durch

Feilbach & Jacob, Immobilien-Geschäft, Marktstr. 12, Entresol. Sprechst. von 8-12 u. 3-6 Uhr.

Bernhard Baer

Friedrichstraße 19.

Agentur für Immobilien und Hypotheken

empfiehlt sich für alle in dieses Fach einschlagende Aufträge gegen Versicherung reellster und coulantester Bedienung. 1513

Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien u. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Verhältnisse halber ist ein Haus,

worin Spezereigeschäft mit gutem Erfolge betrieben wird, mit kleiner Anzahlung sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Haus

mit 2 Läden, wozu mehr als 4000 Mk. Miethe einbringt, für 67,000 Mk. mit kleiner Anzahlung sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Rentables Eckhaus im südlichen Stadtteil, in welchem sich schon mehrere Jahre ein Colonial- und Delikatessen-Geschäft befindet, ist zu verkaufen oder Laden auf 1. Okt. od. April zu vermieten. Gest. Off. unter O. P. 200 an die Expedition dieses Blattes. 3109

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und Vermietung von Läden, Herrschaftshäusern u. s. w.

Adelsheimstraße comfortabl. Etagenhaus mit Stallung, Remise u. s. w. durch J. Chr. Glücklich.

Vierkammerstraße Wegzugs. h. schöne Villa mit Garten, Balkons für 50,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

In allerfeinster Lage Haus per Okt. 1899 zu verk., in welchem f. Fremdenpension betr. wird. Zu verkaufen Haus mit Garten, Emserstraße, sehr preiswerth durch J. Chr. Glücklich.

Zwischen hier u. Sonnenberg zu verk. reizende Villa mit gr. obstr. Garten für 42,000 Mk. Zu verkaufen Haus in bester Lage der Langgasse durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen gr. Hofgut, unweit Wiesbaden, ca. 300 Morgen, für 200,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen unter Tage Haus mit Läden, Goldgasse, durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit Wirtschaft. Näh. durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verkaufen schöne Villa mit gr. Vor- u. Hintergarten, vorderes Nerothal durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen oder zu vermieten herrschaftl. Villa, vordere Parkstraße, durch J. Chr. Glücklich.

Villa Parkstraße mit Stall für 4 Pferde u. Zubehör, 1 Morgen Park, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen schöne Familien-Villa mit Garten, Parkstraße, für 72,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

Bauplatz vordere Parkstraße zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Sauterrain im Wellriethal, an 3 Straßen gelegen, sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Villa Sainerweg. Näh. durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verkaufen Haus für Fremdenpension, Neubauerstr., durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen dicht an der Sonnenbergerstraße schöne Villa für 62,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

L. Neglein, Dranienstraße 3, Immobilien- und Hypothekengeschäft, 389

empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- u. Verkäufen, Hypotheken u. s. w. mit Haus zu verkaufen.

Gangbare Speisewirtschaft (Prachtbau) mit großem Weinsteller, Hof u. Garten, im mittleren Rheingau gelegen und auch für Weinbändler sehr geeignet, preiswerth zu verkaufen. Näh. durch L. Neglein, Dranienstraße 3.

Neues Haus mit 5-Zimmer-Wohnungen und moderner Einrichtung, im südlichen Stadtteil, preiswerth zu verkaufen. Näheres durch

L. Neglein, Dranienstraße 3, 1. Etod.

Hotel-Restaurant

zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Villa

zum Kleinbewohnen, 8 Zim. u. s. w., elegant und solid gebaut, nahe der Wilhelmstraße und Bahnen, zu verkaufen. Näheres 3100 Schwalbacherstr. 41, 1 u. 59. 1.

Ein kleines Haus mit Stallung wird zu kaufen gesucht. Offert. unt. R. M. 13 an die Exp. d. Bl. 3155

Eine gangbare Speise-Wirtschaft auf 1. Okt. wegzugshalber billig abzugeben. Näh. in der Exped. dieses Blattes. 7381

Wirtschaft von einem fähigen, cautionf. Mann gesucht. Off. u. F. R. 500 an den Verlag ds. Blattes bis 24. ds. Mts. 3207

Rein Haus Spiegelgasse 6 ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 9688

Nicol. Kirschhöfer.

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und Vermietung von Läden, Herrschaftshäusern u. s. w.

Adelsheimstraße comfortabl. Etagenhaus mit Stallung, Remise u. s. w. durch J. Chr. Glücklich.

Vierkammerstraße Wegzugs. h. schöne Villa mit Garten, Balkons für 50,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

In allerfeinster Lage Haus per Okt. 1899 zu verk., in welchem f. Fremdenpension betr. wird. Zu verkaufen Haus mit Garten, Emserstraße, sehr preiswerth durch J. Chr. Glücklich.

Zwischen hier u. Sonnenberg zu verk. reizende Villa mit gr. obstr. Garten für 42,000 Mk. Zu verkaufen Haus in bester Lage der Langgasse durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen gr. Hofgut, unweit Wiesbaden, ca. 300 Morgen, für 200,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen unter Tage Haus mit Läden, Goldgasse, durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit Wirtschaft. Näh. durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verkaufen schöne Villa mit gr. Vor- u. Hintergarten, vorderes Nerothal durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen oder zu vermieten herrschaftl. Villa, vordere Parkstraße, durch J. Chr. Glücklich.

Villa Parkstraße mit Stall für 4 Pferde u. Zubehör, 1 Morgen Park, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen schöne Familien-Villa mit Garten, Parkstraße, für 72,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

Bauplatz vordere Parkstraße zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Sauterrain im Wellriethal, an 3 Straßen gelegen, sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Villa Sainerweg. Näh. durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verkaufen Haus für Fremdenpension, Neubauerstr., durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen dicht an der Sonnenbergerstraße schöne Villa für 62,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

Eine Waschanstalt, bestehend an einem großen Turck noch nicht, hierzu geeignete Gebäude mit Wiesen, durchfließendem Bachwasser, Dampfmaschine u. s. w. für 18,000 Mk. zu verkaufen durch L. Neglein, Immobilien-Geschäft, Dranienstraße 3. (c)

Ein Etagenhaus

mit 3 großen Zimmer-Wohnungen und Garten, nahe der Rheinstraße, besonders für Beamte geeignet, für 34,000 Mk. mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36, 2. Et.

Für Kapital-Anlagen.

Neues Etagenhaus, 3-4 Zim. u. s. w., Wohn- u. s. w. Hinter-Garten, südl. Stadtteil, 1500 Mk. Ueberschuß, besonderer Verhältnisse halber sofort unter der Lage zu verk. Näheres durch Wilh. Schüssler, Zahnstr. 36, 2.

Für Kapital-Anlagen. Ein hochfeines Etagenhaus, Tur-Viertel, 3-5 Zimmer-Wohn. Garten, sehr rentabel, alles vermietet, unter günstigen Beding. zu verkaufen. Näh. kostenfrei durch Wilh. Schüssler, Zahnstr. 36.

Kleine Villa

mit 10 Zimmern, entspricht den neuesten Anforderungen, nahe der Wilhelm- und Rheinstraße, zum Preise von 45,000 Mk. zu verk. Näh. durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36, II.

Rent. Haus

großem Hofraum, Thorsahrt, großer Werkstatt, Süd-Stadtteil zu verk. auch wird ein Grundstück als Anzahlung angenommen. durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36, II.

Neue Villa 12 Zimmer u. s. w. in Rausche, mit prächtigem Obst- und Ziergarten, schönste Lage, auch Platz für Stallung, ist abtheilungshalber unter günstigen Bedingungen zu verk. durch Wilh. Schüssler, Zahnstraße 36, 2.

Ein hochfeines Etagenhaus, Tur-Viertel, 3-5 Zimmer-Wohn. Garten, sehr rentabel, alles vermietet, unter günstigen Beding. zu verkaufen. Näh. kostenfrei durch Wilh. Schüssler, Zahnstr. 36.

Für Kapital-Anlagen.

Ein hochfeines Etagenhaus, Tur-Viertel, 3-5 Zimmer-Wohn. Garten, sehr rentabel, alles vermietet, unter günstigen Beding. zu verkaufen. Näh. kostenfrei durch Wilh. Schüssler, Zahnstr. 36.

Ein in vorzüglichster Lage Wiesbadens gelegenes Geschäftshaus mit großen Räumen, in welchem seit Jahren ein hervorragender Erfolg erzielt wird, ist zu verkaufen durch Jos. Raudnitzky, Tannusstr. 16.

Mehrere Baupläne in vorzüglicher Lage (im südl. Stadtteil) zu verkaufen. Jos. Raudnitzky, Tannusstr. 16.

Für Pensionszwecke sind einige Villen in bester Aurlage zu verkaufen 1741

Jos. Raudnitzky, Tannusstr. 16.

Für Kapital-Anlagen. Ein hochfeines Etagenhaus

a. d. feinst. Str. d. südl. Stadtth., Vor- u. Hintergart., mit netto 1400 Mk. Uebersch., v. Besth. z. verk. Ang. u. Uebereinst. Off. u. U. 116 a. d. Exp. d. Bl. 3199

Junger, tüchtiger Fachmann mit prima Referenzen sucht nachweislich

rentables Restaurant oder kleines Hotel zu pachten. Caution kann genügend gestellt werden. Ausführliche Offerten unter L. M. 34 an die Expedition erbeten. 14336

Capitalien.

Für Kapitalisten

kostenfreies Placement guter Hypotheken. Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6

(für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittlung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle, sowie von Restkaufschillingen in jeder beliebigen Höhe.

Eine anständige Geschäftsfrau bittet u. gutmüthigen Herrn nur ein Darlehn von 100 Mk. Rückzahlung nach Uebereinst. d. Wirt. off. Off. unter S. A. 25 in d. Exp. d. Bl. niederzul. 3025

A. L. Fink, Agentur und Commissionsgeschäft, Wiesbaden, Dranienstraße 6, empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Immobilien.

5-6000 Mk. auf Nachhypothek zu 5% von einem solventen Mann sofort gesucht durch Stern's Hypotheken-Agentur Goldgasse 6.

Ein hochfeines Etagenhaus

a. d. feinst. Str. d. südl. Stadtth., Vor- u. Hintergart., mit netto 1400 Mk. Uebersch., v. Besth. z. verk. Ang. u. Uebereinst. Off. u. U. 116 a. d. Exp. d. Bl. 3199

Junger, tüchtiger Fachmann mit prima Referenzen sucht nachweislich

rentables Restaurant oder kleines Hotel zu pachten. Caution kann genügend gestellt werden. Ausführliche Offerten unter L. M. 34 an die Expedition erbeten. 14336

Capitalien.

Für Kapitalisten

kostenfreies Placement guter Hypotheken. Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6

(für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittlung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle, sowie von Restkaufschillingen in jeder beliebigen Höhe.

Eine anständige Geschäftsfrau bittet u. gutmüthigen Herrn nur ein Darlehn von 100 Mk. Rückzahlung nach Uebereinst. d. Wirt. off. Off. unter S. A. 25 in d. Exp. d. Bl. niederzul. 3025

A. L. Fink, Agentur und Commissionsgeschäft, Wiesbaden, Dranienstraße 6, empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Immobilien.

5-6000 Mk. auf Nachhypothek zu 5% von einem solventen Mann sofort gesucht durch Stern's Hypotheken-Agentur Goldgasse 6.

zwischen Wiesbaden und Frankfurt mit Dampf- u. Wasserkrast, ca. 10 Morgen Ackerland zu 38,500 Mk. taxirt, ist für den Preis von 25,000 Mark, mit 5000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. 3218

Offert. unter H. v. O. 201 an die Exped. ds. Blattes.

Junger, tüchtiger Fachmann mit prima Referenzen sucht nachweislich

rentables Restaurant oder kleines Hotel zu pachten. Caution kann genügend gestellt werden. Ausführliche Offerten unter L. M. 34 an die Expedition erbeten. 14336

Capitalien.

Für Kapitalisten

kostenfreies Placement guter Hypotheken. Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6

(für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittlung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle, sowie von Restkaufschillingen in jeder beliebigen Höhe.

Eine anständige Geschäftsfrau bittet u. gutmüthigen Herrn nur ein Darlehn von 100 Mk. Rückzahlung nach Uebereinst. d. Wirt. off. Off. unter S. A. 25 in d. Exp. d. Bl. niederzul. 3025

A. L. Fink, Agentur und Commissionsgeschäft, Wiesbaden, Dranienstraße 6, empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Immobilien.

5-6000 Mk. auf Nachhypothek zu 5% von einem solventen Mann sofort gesucht durch Stern's Hypotheken-Agentur Goldgasse 6.